

iJA



70 x Volksfest

Zum 70. Mal heißt es
„o‘zapft is“ beim Volksfest
in der Galgenau

Schleiferl 1 x 1

Was uns die Bindung der
Dirndlschürze sagen könnte

100 x Frauenbund

100 Jahre Katholischer
Frauenbund Grafenau –
Feier mit Kocherlball



PROGRAMM

1. BIS 6. JULI 2022

GRAFENAU · VOLKSFESTPLATZ

FR, 1. Juli Endlich wieder Volksfest – Der NEUstart

- 15:00 bis 15:30 Uhr **Standkonzert mit der Blaskapelle Hans Süß** sowie **Salutschießen der Bürgerwehr** Grafenau am Stadtplatz
- 16:00 Uhr **Großer Aufzug** der Festwirte und Vereine, Musikkapellen, Kutschengespanne, dem Stadtbären Bärtil sowie der Grafenauer Bürgerwehr
- 16:45 Uhr **Eröffnung des Volksfestes und Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt Grafenau. Es spielt die Blaskapelle Hans Süß

SA, 2. Juli Sporttag und Jubiläumsparty

- ab 10:00 Uhr **Volleyballturnier** des TSV Grafenau in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg
- ab 12:00 Uhr **Asphaltstockturnier** des TSV Grafenau, Sparte Eisstock, für Ortsteilmannschaften aus dem Stadtbereich Grafenau im Kurerlebnispark Bäreal
- 17:00 Uhr Siegerehrung Volleyballturnier im Festzelt
- 19:00 bis 24:00 Uhr **Jubiläums-Party mit der „Best of band“**

SO, 3. Juli Waidla-Sonntag und Tag der Blasmusik

- 10:00 bis 18:00 Uhr **Waidla-Markt: Alles rund um Tracht & Handwerk** mit Kinderprogramm am Wohnmobil-Stellplatz
- 11:00 bis 16:00 Uhr **Frühshoppen** und musikalischer Nachmittag mit der **Blaskapelle Schlag**
- 18:00 bis 23:00 Uhr **Blasmusik und mehr** – nicht nur bayerisch – mit der **Ruhmannsfeldener Blaskapelle**
- 22:00 Uhr **Musik-Feuerwerk „70 Jahre“ mit Jubiläums-Lichtershow** (bei Schlechtwetter am Dienstag, 5. Juli)

MO, 4. Juli Treffpunkt Galgenau: Tag der Bauern, Behörden u. Betriebe

- 19:00 bis 24:00 Uhr Festzeltstimmung, Musik und Gaudi mit der **Band „Allgäuwild“** unter dem Motto „Von Lack bis Leder“

DI, 5. Juli Kindertag und Nacht der Vereine

- 13:45 Uhr Aufstellung zum Kinderfestzug (Pfarrheim)
- 14:00 Uhr **Kinderfestzug** mit dem Stadtbären Bärtil und dem Jugendorchester der Blaskapelle Schlag
- 14:30 Uhr **Kasperltheater** im Bierzelt

Während des Kindernachmittags bis 18:00 Uhr für die Kinder **HALBE PREISE** bei allen Fahrgeschäften

- 19:00 bis 20:30 Uhr **Vereinsmeisterschaft** – Der Verein/ Stammtisch mit den meisten anwesenden Mitgliedern im Festzelt gewinnt einen 50 l Freibier-Gutschein von Bucher Bräu (nicht im Festzelt einlösbar)
- 21:00 Uhr **Sieger-Ehrung** mit Bärtil Bär, den Woid-Rappern vom „**Fichtenkartell**“ mit ihrem Track „Meister Petz vo Grafenau“ und dem Hit „Woid Oida“
- 19:00 bis 23:30 Uhr **Show und Stimmung mit der „Mountain Crew“** – live - echt - steil

MI, 6. Juli Senioren-Nachmittag und Party-Endspurt

- 14:00 Uhr **TREFFPUNKT FESTZELT** – gemütlicher Nachmittag mit der **Stadtkapelle Grafenau** für unsere Seniorinnen und Senioren. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grafenau ab dem 70. Lebensjahr sind herzlich eingeladen.
- 19:30 bis 24:00 Uhr **Festausklang** bis Mitternacht mit den „**Fetzentaler**“ – 100 % Live!
- 20:30 Uhr **Große Verlosung des TSV Grafenau** mit zahlreichen wertvollen Preisen. 1. Preis: 5.000 Euro in bar!



Bekannt süffiges Festbier vom **BUCHER BRÄU**
Festwirte: **Konrad Nätischer** und **Alfred Süß**
Täglich ab 11:30 Uhr Mittagstisch
GROßER VERGNÜGUNGSPARK für Jung und Alt
Festbetrieb an Werktagen ab 14:00 Uhr,
am Sonntag ab 10:00 Uhr.



Hört ihr Leut`
und lasst euch sagen,...

mir is direkt a bissl mulmig zumute unter meinem Nachtwächtermantel. Zwar schlägt mein Grafenauer Volksfestherz natürlich voller Vorfreude auf Hochtouren für unser 70. Jubiläums-Sechs-Tage-Rennen, aber ein paar Sorgen kann ich mir dann doch nicht verkneifen.

Meine Kollegen aus Passau haben mir berichtet, dass sie während der Maifeier heuer fast Recht und Ordnung in der Stadt nicht gewährleisten konnten, zu ausgehungert waren die Leut` nach Party und Feiern und haben dabei wohl ab und an richtig über die Stränge geschlagen.

Einer guten Bucher-Maß bin ich natürlich nicht abgeneigt, auch nicht einer zweiten, aber im Krankenhaus soll das Volksfest dann ja doch nicht enden. Deswegen muss ich gerade unsere jungen Nachwuchs-Gäste schon rechtzeitig ermahnen, weil sie – gerade jetzt nach zwei Jahren Corona-Durststrecke – noch nicht so trinkfest sind, wie sie vielleicht meinen. Und auch so mancher „gstandene“ Festbesucher is vielleicht nimmer so ganz in Übung. Die 5,6 Prozent Alkoholgehalt von unserem Festbier darf man auf keinen Fall unter-

schätzen! Also Leut`: Setzt bei der Maß das richtige Maß an!

Was sowieso gar nicht geht ist Gewalt. Unser Volksfest steht für Geselligkeit, Lebensfreude, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Raufereien, Maßkrug-Schläge oder Ausfälligkeiten wie beim Maifest in Passau haben da rein gar nix verloren. Da werde ich auch gleich von Anfang an streng durchgreifen: Wer sich ned anständig benimmt, kriegt an Platzverweis und kann den Rest des Festes daheim verbringen!

Wahrscheinlich mach ich mir ja eh ganz umsonst Gedanken, weil meine Grafenauer san ja seit Jahrzehnten gut erzogen und wissen, was sich g`hört! Insofern zähl i schon die Tage, bis sich unser prächtiger Festzug Richtung Galgenau in Bewegung setzt und endlich das erste Fass angezapft wird.

Wir sehen uns im Festzelt und am Festplatz

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

REDAKTION AMTSBLATT
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchiv Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
05. Juli 2022

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 17. Juni 2022



VOLKSFEST GRAFENAU - EIN FLOTTER 70ER

Text: Willi Schindler

Rückblick eines Ehemaligen

Konferenz der IJA-Redaktion am 11. Mai 2022. Das 70. Grafenauer Volksfest vom 1. Juli bis 6. Juli 2022 steht nach zweijähriger Corona-Pause bevor und im Stadtmagazin soll an das Jubiläum angemessen erinnert werden. Die Chefredakteurin bestimmte: „Das machst du!“ Ein Widerspruch meinerseits wäre zwecklos gewesen. Freilich traf's mich nicht rein zufällig, weil ich von 1984 bis 2013 30 Volksfeste organisieren durfte. Und wer einmal vom Grafenauer Volksfest-Virus befallen ist, den lässt dieses Event auch im Ruhestand niemals ganz los.

Also versuche ich im Folgenden, unsere Leserinnen und Leser über das Phänomen Grafenauer Volksfest von der Entstehung bis in unsere Tage zu informieren und dabei einfließen zu lassen, was einem Volksfestorganisator im Lauf der Jahre so alles unterkommt.



DIE ANFÄNGE

Zunächst aber ein Blick zurück auf die Entstehung. Das Ende des Zweiten Weltkrieges lag gerade mal fünf Jahre zurück und die neue Währung, die Deutsche Mark, war knapp zwei Jahre alt, als am 26. Mai 1950 die Mitglieder des Bürgerwandervereins in den Gasthof Nätscher eingeladen wurden, um über die Einführung eines Volksfestes zu beraten. Drei Tage sollte es dauern, aber schon im Verlauf der Sitzung wurden daraus vier Tage, weil man als Termin Samstag, den 12. August bis Dienstag, den 15. August 1950 vorgesehen hatte.



Anzeige im Fachblatt „Der Komet“ vom 30. November 1951 (Stadtarchiv Grafenau).

Man kam überein, einen Festausschuss zu installieren, der sich um die Organisation und Abwicklung des Festes kümmern sollte. Schon am 31. Mai 1950 trat dieser Festausschuss erstmals im Gasthaus Greipl (jetzt Disco „D`Nuss“ in der Elsenthalerstraße) zusammen. Man einigte sich auf den Namen „1. Grafenauer Volksfest“ und beauftragte den Grafenauer Grafiker Hans Kammerer, ein Plakat als Werbemittel zu entwerfen.

Am 7. Juli 1950 traf man sich zur zweiten Sitzung im Gasthaus Breinbauer am Stadtplatz (heute Gasthaus „Zum Stodbärn“). Der 1. Vorsitzende des Festausschusses, der Grafenauer Gastwirt Max Setzer vom Gasthof „Zur Post“ (heute Sportgeschäft Fuchs), musste die anfängliche Euphorie gleich einmal dämpfen. Er teilte den Anwesenden mit: „Es konnten nur einige minderwertige Unternehmen gewonnen werden, so dass es ratsam erscheint, das Volksfest endgültig auf das nächste Jahr zu verschieben.“ Damit bestand Einverständnis.

Und so startete das erste Volksfest am Freitag, dem 6. Juli 1951 und dauerte bis Dienstag, dem 10. Juli am damaligen Sportplatz an der Spitalstraße, wo später das Postamt und die Garagen für die Postbusse erbaut wurden. In der ehemaligen TSV-Turnhalle wurde gleichzeitig eine Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung veranstaltet. Die Stadt hatte zuvor eine Marktordnung für das Volksfest erlassen, in der auch die Platzgebühren für alle Arten von Geschäften festgesetzt wurden, die der preisrechtlichen Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr bedurften. 1954 wurde der Volksfestplatz in die Galgenau verlegt.

Damals gab es schon die Fachzeitschrift „Der Komet“, in der Festveranstalter Anzeigen schalten konnten, um Bewerbungen von Fahrgeschäften und Schaustellern zu erhalten. Auch die Grafenauer gaben solche Anzeigen auf.

Bei der Formulierung der Anzeige könnte man vermuten, dass man Zwiesel in ganz Deutschland kannte und Grafenau völlig unbekannt war (Bayerischer Wald bei Zwiesel). Tatsächlich war es aber so, dass in Zwiesel kurz vor dem Grafenauer Festtermin bereits das Grenzlandfest abgehalten wurde und man die Schausteller auf den kurzen Weg nach Grafenau aufmerksam machen wollte.



Der erste Vorsitzende des Festausschusses Max Setzer. (Foto: Archiv Egon Binder)

VOLKSFEST ANFANG JULI – WARUM?

Der Erfolg eines Volksfestes mit Tausenden von Besuchern ist immer abhängig vom Wetter. Der in sein Amt als Vorsitzender des Festausschusses berufene Gastwirt Max Setzer hatte vom Deutschen Wetterdienst im Jahre 1950 die Auskunft erhalten, dass in Ostbayern Anfang Juli die beständigste Wetterfront herrscht. Darüber hinaus war für Arbeiter und Angestellte am Monatsanfang Zahltag und die Lohntüten besser gefüllt als zu einem späteren Zeitpunkt. Lohnkonten, die man überziehen konnte, gab es damals unter der arbeitenden Bevölkerung so gut wie nicht.

DAS FESTPLAKAT – DIE FESTZÜGE

Hans Kammerer war ein künstlerischer Tausendsassa. Zahllose Sgraffitos mit verschiedensten Motiven zieren bis heute im ganzen Landkreis und weit darüber hinaus die Fassaden von Gebäuden. Er schuf auch das Festplakat für das Volksfest, das ab 1951 als Werbemittel eingesetzt wurde. Es zeigt die Säule des Luitpoldbrunnens am Stadtplatz, auf deren Spitze der Stadtbär das Stadtwappen in seinen Pfoten hält. Dieses Plakat ist zum Markenzeichen für das Grafenauer Volksfest geworden und hat bis heute allen Änderungsbestrebungen Stand gehalten.

Festzüge am Volksfestsonntag waren v.a. zwischen 1952 und 1961 wesentlicher Bestandteil des Festprogramms. Mein Vorgänger Franz Ranftl, von Beginn an ein Volksfest-Urgestein, war Motor dieser Festzüge. Und auch hier war Hans Kammerer zur Stelle, wenn es um die Gestaltung der vielen Festwägen ging.

Folgende Mottos wurden verwendet:

1952- Freude und Arbeit zu aller Zeit

1953- Es war einmal

1954- Im Jahreslauf

1955- Aus alter Zeit

1956- Auch tief im Wald wohnt das Lied

1957- Unser Landkreis, unsere Heimat.

1959 gab es einen Autokorso, 1960 zum 10-jährigen Jubiläum nochmals einen großen Festzug und 1961 einen Auto- und Motorradorso.

In der Folge wollte oder konnte man sich den gewaltigen Arbeits- und Kostenaufwand für Festzüge nicht mehr leisten. Für mich als achtjährigen Zweitklässler war v.a. der Festzug 1956 wichtig, weil man als Taferlbua nach dem Festzug im Büro des damaligen Festorganitors Franz Ranftl ein Fuchzgerl abholen konnte, mit dem ich dann eine Fahrt mit dem Autoscooter finanzierte. Ich durfte das Taferl „Im Krug zum grünen Kranze“ tragen. Sowas vergisst man nicht.

DAS FESTPROGRAMM

Sieht man sich das Festprogramm aus dem Jahr 1951 an und vergleicht es mit dem heutigen, sind die Grundstrukturen eigentlich nicht stark verändert worden. Am Freitag der Aufzug, am Montag der Tag der Bauern und am letzten Tag der „Ausklang“. 1951 gab es am Samstag den „Tag der Heimatvertriebenen“, an dem die Regensburger Domspatzen vormittags und nachmittags ein Konzert gaben. Man verpflichtete bayerische Folklore-Größen wie den Roider Jackl, den Plädl Schorsch, den Jodlervirtuosen Sepp Viel-lechner, die Sängerin Bally Prell (Schönheitskönigin von Schneitz-ireuth), den Starkomiker Herbert Hisel aus Nürnberg (1970) oder die Sängerin Lisa Fitz (1973). Die Programmpunkte der vergangenen Jahre spiegeln auch den Zeitgeist wider. So veranstaltete man 1964 ein Reit- und Springturnier, dessen Mentor der Grafenauer Bräu Wilhelm Wiedemann war. Der Tag der Bauern 1966 stand unter dem Motto: „Grafenau macht blau“. 1967 wurden am Samstagabend im Bierzelt zwei Ferkel verlost, während am Sonn-



Ehrengäste in der Festkutsche, von links Altbürgermeister und Ehrenbürger Ernst Loibl, Ehrenbürger Herbert Lenhard und Stadtpfarrer Pater Wilhelm Schwarzfischer (oben) und der Stadtbär bei einem Festzug anno dazumal (links) (Bilder: Schmeller).

tag um 10.30 Uhr im Zelt zwischen den Boxclubs Wallersdorf und Neustadt a.d. Weinstraße gekämpft wurde. Ein Jahr später boxten die Wallersdorfer gegen den Club aus Hof.

In der Sitzung des Stadtrates am 17. März 1970 wurde der Beschluss gefasst, am Mittwoch einen sechsten Volkfesttag „in Verantwortung des Festwirtes“ anzuhängen. Man überließ es den Schaustellern, ob sie am Mittwoch bleiben wollten oder nicht. Der damalige Festwirt Ferdl Römersberger verpflichtete die Original Oberkrainer, für deren Auftritt die Festbesucher 2,50 Mark Eintritt zu berappen hatten. Ein Jahr später trat dieselbe Kapelle wieder am Mittwoch auf, diesmal ohne Eintritt. Der sechste Tag war da schon offizieller Bestandteil des Festes.

Ab 1972 nach den Eingemeindungen von Rosenau und Großarmschlag war für das Volksfest nicht mehr der Stadtrat, sondern der neu gebildete Hauptverwaltungsausschuss beschließend zuständig. Und der beschloss am 26. November 1974, dass das seit 1951 eingeführte Festzeichen zum Preis von 50 Pennig ab dem Volksfest 1975 abgeschafft wird. 1952 gab es bei der Abrechnung des Festzeichen-Erlöses eine ungeklärte Differenz, die man dem Umstand zuschrieb „...dass sich bei den Zeichenverkäufern nicht ganz einwandfreie Personen befunden haben“.

Am Volksfestmontag 1970 um 10 Uhr und am Volksfestfreitag 1974 ebenfalls um 10 Uhr war Großkampftag im Festzelt. CSU-Chef Franz-Josef Strauß trat als Redner auf und sorgte an beiden Vormittagen für überschäumende Stimmung unter seinen Anhängern. Der Ritterwaldverein unter seinem Vorsitzenden Otto Haidn trug in den Jahren 1973 bis 1977 mit einer selbstgebauten Ochsenbraterei zu einer Attraktivitätssteigerung bei. In diesen Jahren fanden jeweils an den Samstagen vormittags die Generalversammlungen der

Raiffeisenbank Grafenau statt. Die Teilnehmer sorgten für ein volles Zelt und hatten anschließend Appetit auf das frisch gegarte Ochsenfleisch. Nach 1977 fanden dann keine Raiffeisen-Veranstaltungen mehr im Festzelt statt und dadurch drehte sich auch der Ochsenpieß nicht mehr.

Hervorzuheben ist das Jahr 1976, als der erstmals durchgeführte Säumerzug im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Stadterhebung von Schärding kommend am Volksfestfreitag in Schlag eingeholt wurde. Tausende Zuschauer säumten den Weg zum Bierzelt, wo dann das Festbier und ein zusätzlich eingebranntes Säumerbier in Strömen floss.

Zum 40. Volksfest im Jahre 1990 waren die Volksfestreferenten aus ganz Bayern nach Grafenau eingeladen und die Bürgerwehr Grafenau konnte das Landestreffen der Bayerischen Bürger- und Landwehren mit Festzug und einem Großen Zapfenstreich durchführen.

FESTMUSIK

Das Thema Musik ist so alt wie das Volksfest. Mal zu leise, mal zu laut, mal altmodisch oder zu progressiv.

In den Anfangsjahren gab es die Festkapelle „Fidelio“, die in Grafenau mehrere Jahre hintereinander verpflichtet wurde, der man aber aufgegeben hatte, mindestens vier GUTE Musiker aus Grafenau mitspielen zu lassen. In der Sitzung des Festausschusses am 1. April 1953 ging es u.a. um die Festmusik und die Frage, ob anstelle der Kapelle „Fidelio“ eine Grafenauer Kapelle eingesetzt werden könne. Man äußerte Bedenken dahingehend, ob die Grafenauer Kapelle durchhält. Ein Ausschussmitglied wörtlich: „Vielleicht lässt es sich in einem Vertrag ermöglichen, dass bei Berücksichtigung von Gra-

fenau die Befürchtungen wie BETRINKEN ausgeschaltet werden.“ Sein Wort in Gottes Ohr. Man ließ trotzdem die Kapelle „Fidelio“ weiterspielen.

1969 spielte dann schon die Stadtkapelle Grafenau unter der Leitung von Fritz Damingner. Das Protokoll der Stadtratssitzung vom 11. Februar 1969 beweist, dass man nicht immer zufrieden war mit der einheimischen Musikqualität. Zitat: „Dem Kapellmeister ist zum empfehlen, beim heurigen Volksfest einige neue Musikstücke nach dem Geschmack der jüngeren Besucher zu bieten.“ Als dann später die professionellen Bierzelt-Wirte die Regie übernommen hatten, wurden Profi-Kapellen engagiert, die aber Qualität manchmal durch Lautstärke ersetzen. Ein negatives Beispiel ist mir mit der Band „Frontal“ in Erinnerung. Da bebte vom ersten Stück an der Brustkorb und die Forderung nach Minderung der Lautstärke blieb ergebnislos. Ich meinte damals, die Kapelle sollte nicht „Frontal“, sondern „Brutal“ heißen. Im Lauf der letzten Jahre konnte aber durch technische Vorrichtungen eine Lärmbegrenzung erreicht werden. Freilich, die vielen jungen Festbesucher mögen's halt fetzig und das ist vielleicht auch eines der Erfolgsgeheimnisse des Festes.



DIE FESTWIRTE

Von Beginn im Jahre 1951 bis 1964 gab es aus den Reihen der Grafenauer Gastwirte jeweils zwei, die sich im Bierzelt stets abwechselten. 1965 war Max Setzer alleiniger Festwirt und 1966 die Pächter des Gasthauses „Zur Eisenbahn“ (jetzt Disco „D`Nuss) Therese und Peter Hartmann ebenfalls allein. Der Brauerei-Besitzer Wilhelm Wiedemann machte erstmals im Jahre 1958 den Vorschlag, einen auswärtigen Profi als Festwirt zu engagieren, was aber abgelehnt wurde. Erst 1967 übertrug man das Geschäft dem professionellen Festwirt Ferdl Römersberger aus Plattling, der erstmals im Zelt einen Holzfussboden verlegte. Römersberger wurde 1972 vom Aindlinger Festwirt Johann Greiner abgelöst, dem dann 1980 der Sulzbacher Bernd Kössel folgte, der bis 1991 ausschenkte. Man konnte mit Kössel aber nicht mehr weiterarbeiten, weil Sicherheitsmängel zu Bedenken geführt hatten.



Festbieranstich durch Bürgermeister Ernst Loibl. Man beachte die Zeltkonstruktion aus Fichtenstämmen (Foto: Weiss).

Da schlug die Stunde der Grafenauer Wirte Konrad Nätscher und Alfred Süß, denen 1992 die Verantwortung übertragen wurde und die bis einschließlich des heurigen Volksfestes die Festbesucher 29 Mal mit Getränken, einem hervorragenden Küchenangebot und Musik bestens versorgt haben werden. Hier wird der Spruch vom Pfennig, der dort nichts gilt, wo er geschlagen wird, eindeutig widerlegt.



Zur traditionellen Festbierprobe tafeln sich Bürgermeister Gerhard Töpfl, die Festwirte Alfred Süß und Konrad Nätscher, der Stadtbär, Willi Schindler, Bräu Uli Wiedemann und Braumeister Karl Nielsen (Foto Stadtarchiv).

WIE WIRD EIN FEST ZUM KULT?

Nicht immer kann eine Kommune von sich behaupten, sie sei Spitze oder das Maß aller Dinge; auch wir Grafenauer nicht. Mit einer Ausnahme: Unserem Volksfest.

Ein Glücksfall war von Anfang an der erste Festorganisator Franz Ranftl, der 33 Volksfeste organisierte und dem Fest seinen Stempel aufdrückte. Er sagte einst zu mir, dass nicht seine Tätigkeit als Geschäftsleiter der Stadt ihm in der Bürgerschaft Anerkennung gebracht habe, sondern in erster Linie die Arbeit als Festmanager. Er hat im Jahr 2010 dem Grafenauer Lehramtsstudenten Philip Bogner durch ein ausführliches Interview geholfen, eine Zulassungsarbeit beim Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg mit dem Titel „60 Jahre Grafenauer Volksfest – eine regionale Festivität im Wandel der Zeit“ zu verfassen, die im Stadtarchiv aufbewahrt ist. Und ich bin froh, dass ich nach meinem Ausscheiden aus dem Dienst der Stadt Grafenau eine Nachfolgeregelung in Person der Leiterin der Touristinformation Karin Friedl anstoßen durfte, die sich mit vollem Einsatz um die Fortführung des Erfolgskonzepts kümmert.

Es ist wohl unbestritten, dass dieses Fest im gesamten Bayerischen Wald einen herausragenden Ruf genießt und das mag mehrere Gründe haben. Zum einen haben wir einen Festplatz, den man auch bei Schlechtwetter betreten kann. Die Fahrgeschäfte lassen für unsere Größenordnung keine Wünsche offen. Die Versorgung mit Speisen und Getränken innerhalb und außerhalb des Bierzeltes ist hervorragend und das Wichtigste: Die Menschen nehmen dieses Volksfest mit Freude an. Wenn spätestens ab 21 Uhr das Bierzelt-Publikum auf den Bänken steht, dann leuchten die Augen der Festorganisatoren/innen. Am Tag der Bauern, Behörden und Betriebe fragte mich der ehemalige Waldkirchener Bürgermeister Peter Jarosch: „Wia macht`s ihr dös eigentlich?“ Das aber ist ein Grafenauer Geheimnis, das wir nicht preisgeben. Firmen, die am Tag der Betriebe ihren Bediensteten freigeben und mit Bier und Essensmarken reichlich versorgen, sind ein Teil der Erfolgsgeschichte. Der Festaufzug am Freitag mit gut 2000 Mitwirkenden, der Kindertag und am Mittwoch der Tag der Senioren mit Bewirtung durch die Stadt, all das hält das Gefüge dieses Festes zusammen und ist nicht wegzudenken.

Der Grafenauer Kaufmann Karl Himmer hat in nachstehendem Gedicht die Grundstimmung auf den Punkt gebracht:

Im Bierzelt

Kein Wölkchen zeigt sich weit und breit
Zur Grafenauer Volksfestzeit
Und wenn es dennoch donnert, blitzt,
Im Bierzelt drinnen wird geschwitzt.
Links vorn am Bürgermeistertisch
Sonnt sich was hier von Range ist.
Mit Freunden sitz ich fünf Tisch' weiter
Und werde Stund' für Stund' gescheiter,
Zumal, wie's meinem Anhang deuchtet,
Der Geist des Festbiers schon erleuchtet.
Wir geh'n uns niemals an den Kragen,
Weil wir ja's Bucher Bier vertragen,
Die Marschmusik, die Stimmung bringt,
Wohl jedes kluge Wort verschlingt.
Zu Neujahr ging die Welt nicht unter;
So sind wir alle frisch und munter
Und schunkeln hin und schunkeln her
Mit jungen Damen um so mehr.
Woll'n die uns foppen, bitte sehr!
Gar lustig ist's und überhaupt
Ein kleiner Schwips ist heut erlaubt.
Zu später Stund' geht's heim ins Nest
Es ist fürwahr des Volkes Fest.

Karl Himmer

Über gewisse Vorfälle, die sich so im Laufe der Jahre ereignet haben (u.a. Überfall auf den Volkfestorganisator, nächtliches Abspielen von Weihnachtsliedern an der Braun'schen Orgel, Fahrt mit dem Kinderkarussell nach Mitternacht u.ä.) sei der Mantel des Schweigens ausgebreitet.

Hätte Johann Wolfgang von Goethe das Grafenauer Volksfest gekannt, hätte der Ausspruch des Dr. Faust beim Osterspaziergang wohl folgendermaßen geklungen:

***Vom Festplatz hör ich das Getümmel.
Hier ist des Volkes wahrer Himmel.
Zufrieden jauchzet Groß und Klein,
hier bin ich Mensch, hier darf ich `s sein.***

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Herzlichen Glückwunsch, Volksfest Grafenau!

Freund

TRACHTEN & LEDERHOSEN MANUFAKTUR

- | Eigene Lederhosen-Produktion
- | Individuelle Sonderanfertigungen
- | Zeitlose Trachtenbekleidung
- | Vereinsausstattung/-service
- | Stickerei nach Wunsch
- | Fachgerechter Reparaturservice



**Schaun's doch mal bei uns vorbei!
Wir freuen uns auf Sie!**



FREUND TRACHTEN & LEDERHOSEN MANUFAKTUR e. Kfr.

Inh. Maria Freund
Elsenthaler Str. 27 | 94481 Grafenau
Tel. 08552 91918
E-Mail: info@trachten-freund.de
www.trachten-freund.de

Mo-Fr 9-17 Uhr | Sa 9-13 Uhr



Vereinsausstattung



Bekleidung & Zubehör
Jacken, Westen
Lederhosen
Uniformhosen
Dirndl
Hüte, Hemden...

s' Schleiferl-Einmaleins

s'Bandl zum A'bandln Single oder fest vergeben?

Ein Dirndl sagt mehr als tausend Worte, zumindest, wenn es darum geht, auf welcher Seite das fesche Madl die Dirndl-Schleife trägt. Die Stellung der Schleife verrät in diesen facebook-Zeiten den »Beziehungsstatus« der Frau: Single, vergeben, Jungfrau oder Witwe. Wir haben mindestens vier aussagekräftige Positionen der Schleife unter den Dirndlträgerinnen recherchiert. Hier das nicht ganz bierernste Ergebnis:



Position

eins

Schleife links

Bei Schleifen ist es wie mit der sprichwörtlichen schwarzen Katze: Schleife links, Glück bringt's! Denn wenn die Dirndlträgerin ihre Schürze auf der linken Seite bindet, ist sie ledig und ungebunden. Anbandeln ist in diesem Fall also erlaubt oder sogar erwünscht! Beachten sollte man als Mannsbild aber Folgendes: Laut Brauchtum binden auch manche gerade Verliebte oder bereits Verlobte die Schleife noch links. Nur Verheiratete gelten als »ganz vergeben«.



Position

zwei

Schleife rechts

Dagegen gilt: Schleife rechts ist schlecht für Schürzenjäger. Dann ist die Dame in Tracht nämlich mit einem gestandenen Mannsbild liiert oder gar verheiratet. Flirtversuche also lieber bleiben lassen – oder eine ordentliche Watschn in Kauf nehmen. Eine klare »Ansprache« gibt es nicht: Es gibt Frauen, die binden nur dann rechts, wenn sie den Bund der Ehe geschlossen haben. Andere wiederum binden schon rechts, wenn sie einen Freund haben. Oder, wie links geschilbert, »immer noch« links, weil sie »nur« verliebt sind.



Position

drei

Schleife mittig

Wird die Schürzenschleife vorne mittig gebunden, könnte man darauf schließen, dass das Mädels im Trachtengewand ein wenig verunsichert bezüglich ihres Familienstandes ist. Aber weit gefehlt: Die Tradition besagt, dass sie noch Jungfrau ist. Die Tradition hat in diesem Fall aber bei manchen »Schleifen-Interpretationen« keine Gültigkeit mehr. Manche Mannsbilder betrachten eine mittig gebundene Schleife auch als eindeutigen Hinweis dafür, dass das Madl an diesem Tag »offen für alles« ist. Das kann aber auch in die Lederhose gehen.

Hinweis Was die Position der Schleife angeht, gibt es viele regionale Unterschiede. Es empfiehlt sich daher, dem Schleiferl-Einmaleins nicht blind zu vertrauen und beim A'bandeln nicht nur auf's Bandl zu schauen!



Fotos: LICHTMOMENTE Simone Bauer

Position

vier

Schleife hinten

Trägt eine Frau die Schleife ihrer Schürze hinten gebunden, dann kann das zweierlei bedeuten: Entweder sie ist verwitwet oder Kellnerin. Also bitte nicht der Bedienung bei jeder Maß das Beileid aussprechen. Es gibt heutzutage dafür aber auch noch eine andere »Lesart«: Junge Dirndl-Trägerinnen, die ihre Schleife auf dem Rücken binden, geben sich damit unfreiwillig als »Preißin« oder Oberösterreicherin zu erkennen, denn in Oberösterreich wird die Schleife generell hinten gebunden.



Für die Jugendherberge Waldhäuser
suchen wir

REINIGUNGSKRAFT

(m/w/d) – Teilzeit nach Absprache

REZEPTIONIST

(m/w/d) – Vollzeit, Teilzeit
nach Absprache

AB SOFORT

Start nach Vereinbarung.

Freuen Sie sich auf transparente Vergütung
mit Sonn- und Feiertagszuschlägen,
Weihnachts- und Urlaubsgeld u.v.m.

Informieren und bewerben Sie sich online:
www.jugendherbergen-bayern.careers
oder direkt bei uns:
Jugendherberge Waldhäuser

Kontakt:

martin.herbinger@jugendherberge.de
www.waldhaeuser.jugendherberge.de
Tel. 08553/6000

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

100 JAHRE FRAUENBUND GRAFENAU



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

„Nun ist auch in Grafenau ein mächtiges Reiß gepflanzt des mächtigen Baumes des katholischen Frauenbundes, der seine Zweige und Äste schon ausstreckt über das ganze katholische Deutschland!“

Zitat der Kreissekretärin des katholischen Frauenbundes für Niederbayern, FrI. Beck, bei der Gründungsversammlung des Grafenauer Zweigvereins am Dreikönigstag 1922.

Text: Anne-Marie Ederer, Bilder: Stadtarchiv, Frauenbund

Im Pressebericht des Grafenauer Anzeigers war von der Gründungsversammlung eines Grafenauer Zweigvereins des Katholischen Deutschen Frauenbundes, die am 6. Januar 1922 stattfand, zu lesen:

„Eine fühlbare Lücke in unserem Vereinsleben war es bisher, dass wir für unsere Frauen und Mütter keinen eigentlichen Verein hatten. Diese Lücke wurde am Dreikönigstag durch die Gründung des kath. Frauenbundes ausgefüllt. In der hl. Mission war von den Missionären die Gründung eines katholischen Frauenbundes warm angeregt worden.“

Rund 500 Frauen aus der Pfarrei hatten sich zum Beitritt bereit erklärt. Der Schramlsaal war dicht gefüllt von Frauen, die Hochwürden Dekan Schwarzmaier begrüßte. Als Rednerin erschien die Kreissekretärin des katholischen Frauenbundes für Niederbayern, FrI. Beck aus Deggenedorf, welche ausführte, „...“, dass der Zusammenschluss der katholischen Frauenwelt eine notwendige Folge der gegen früher gänzlich veränderten Stellung der Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben ist. Die Frauen auf dem Lande dürfen nicht mehr wie bisher in sozialen und caritati-

ven Bestrebungen allein stehen bleiben; auch für die Frauen in den kleineren Städten und auf dem Lande ist der Frauenbund geeignet, nützlich und notwendig.“

Seit der Gründung aus dem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken

Auch wenn es aus der Gründungszeit keine schriftlichen Unterlagen mehr gibt: Aus Erzählungen ist bekannt, dass von Beginn an vor allem für notleidende Familien viel Hilfe geleistet wurde – sei es mit Lebensmitteln, Heizmaterial, warmer Kleidung oder Schulsachen für Kinder. Bereits damals wurde schon mit dem Frauenzweigverein (BRK) zusammengearbeitet und sich gegenseitig geholfen.

Wie aus dem ersten Protokollbuch-Eintrag von der Sitzung im Januar 1959 hervorgeht, hatte Fanny Schmeller aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz niedergelegt – somit war der Frauenbund rund neun Monate ohne Vorsitzende.

Einmal im Monat traf man sich zu dieser Zeit zur Mitgliederversammlung. Gut besucht waren auch Lichtbildvorträge, Ausflüge an die oberbayerischen Seen oder mehrtägige Reisen nach Österreich und Italien, sowie Pilgerfahrten – von Maria Hilf in Passau, nach Altötting bis Rom oder Lourdes.

Im Dezember 1966 wurde das neue Pfarr-



Anzeige zur Gründungsversammlung aus dem Grafenauer Anzeiger vom 4. Januar 1922



Maria Haering, erste Vorsitzende des Frauenbundes.



und Jugendheim St. Christophorus eingeweiht. Die weiteren Aufzeichnungen im Protokollbuch zeugen von einem überaus großen Engagement des Frauenbundes im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben von Grafenau.

Bildungsarbeit für Frauen – eine Erfolgsgeschichte

Heute ist es schwer vorstellbar, dass bis 1958 der Ehemann ein Alleinentscheidungsrecht gegenüber Ehefrau und Kindern sowie auch über das mitgebrachte Vermögen hatte. Erst ab 1962 durfte eine verheiratete Frau ohne Zustimmung des Ehemannes ein eigenes Konto eröffnen und seit 1977 darf eine verheiratete Frau erwerbstätig sein, ohne die Erlaubnis des Ehemannes einholen zu müssen.

Frauenorientierte Erwachsenenbildung ist nicht zuletzt deshalb seit der Gründung ein Leitbild des KDFB. Bei den Mitgliedern im Grafenauer Frauenbund waren Bildungsangebote jeglicher Art – von Koch- und Nähkursen bis Bastelwerkstatt, von Gesundheitsvorträgen bis Oasentagen, von Führungskräftebildungen bis zur Teilnahme an Bezirkskonferenzen und Seminaren – äußerst beliebt. Sehr früh gründeten sich immer wieder sog. „Junge-Frauen-Gruppen“, die sich mit aktuellen Themen wie „fairer Handel“, Familienausflügen, Kindersachenbasaren oder weiblicher Spiritualität beschäftigten.

Um kirchliche und gesellschaftliche Festlichkeiten musikalisch umrahmen zu können, gründete sich ein sehr geschätzter und rühriger Frauenbundchor, zuletzt unter der Leitung von Annerl Geiger.

Vorsitzende seit Gründung

(aus lückenhaften Aufzeichnungen)

1922 bis 1958	Maria Haering und Fanny Schmeller
1959 bis 1974	Anni Mück
1974	Gründung einer Junge-Frauen-Gruppe unter der Leitung von Magda Steinbauer
1974 bis 1982	Anni Schnell
1982 bis 1994	Maria Bogawski
1985/86	Gründung einer Mutter-Kind-Gruppe
1994 bis 2006	Magda Steinbauer
seit 2006	Anne-Marie Ederer

100 Jahre Frauenbund: feiern – aber wie!

Die Idee ist einfach super, die Annemarie Ederer hatte, um zum 100jährigen Jubiläum des Frauenbundes ein besonderes „Schmankerl“ anzubieten: einen Tanz hinein in den Tag. Und dies ganz wörtlich genommen – gleich in der Früh geht `s los um 7.00 Uhr und enden tut `s gegen 9.30 Uhr, drunten im Kurpark Grafenau, direkt am Pavillon.

Und das wirklich Besondere an der Idee ist, dass es sich dabei um „Volkstanz“ handelt.

In der Landeshauptstadt München gibt `s das bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts. Dort haben sich die Tanzfreudigen am Sonntagmorgen am Chinesischen Turm im Englischen Garten zum „Kocherlball“ getroffen. Der Name spricht für sich: „Kocherl“ deswegen, weil es sich in der Regel um Hausangestellte (Haushälterinnen, Köchinnen, Mägde...) handelte, die diesem sonntäglichen Vergnügen nachgingen. Sie tanzten damals noch früher, nämlich von 5 Uhr bis 8 Uhr, danach mussten sie schnell wieder zurück in die Küchen, um ihren Herrschaften im Haushalt dienlich zu sein und für das Mittagessen zu sorgen.

Im Jahre 1989 wurde die Idee des „Kocherlballs“ wieder aufgenommen und mittlerweile ist die Begeisterung für das morgendliche Volkstanz so groß geworden, dass sich seitdem einmal im Jahr bis über 10000 Besucher zu diesem Ereignis einfinden.

Diesen „Kocherlball“ zum Vorbild nehmend lädt nun der kath. Frauenbund in den Kurpark nach Grafenau ein. Walzer stehen auf dem Programm, Polkas, Dreher und selbstverständlich auch Zwiefache.

Und so mancher wird sich gerne erinnern an Krebspolka, Marschierpolka, Kikeriki oder Kreuzpolka. Überlieferte Tänze, die wunderschön anzuschauen und wunderschön zu tanzen sind. Keine Angst und keine Scheu! Es sind Experten da, die alles vorführen und vortanzen und die jeden gerne an der Hand nehmen, um die einfachen Schritte und Figuren gemeinsam einzuüben. Dazu bereit erklärt haben sich die engagierte Tanzleiterin Regina Kasberger mit den Zentinger Bergwaldtänzern, die unter der schneidigen Tanzmusi „Florian Kasberger und Freunde“ die Tänze behutsam, aber schwungvoll begleiten.

Volkstanz ist „in“ – ist wieder „in“, so wie auch die Mundart oder die Volksmusik in den letzten Jahren großen Aufschwung erleben durften. Der beste Beweis dafür ist die Tatsache, dass die Angebote und Kurse in der Volksmusikakademie in Freyung ausgebucht sind.

*Am **Sonntag, 31. Juli 2022**, ist es also so weit. Punkt 7 Uhr in der Früh geht `s los. Bei schönem Wetter draußen, bei Regen drinnen. Jeder kann kommen, Eltern, Großeltern, Kinder, Enkelkinder – es kostet nichts. Auch auf ein Frühstück braucht man nicht zu verzichten. Kaffee, Butterbrezen, Bauernbrot und Kuchen können gegen geringes Entgelt gekauft werden.*

Und zu allem immer dabei – gute Musik und Tanz, zum Zuschauen und – noch besser: zum Mitmachen. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns den hundertsten Geburtstag auf diese gemütliche und besondere Art zu feiern.

Karl-Heinz Reimeier

Eine aktive Bastelgruppe zeigte ihr künstlerisches Können in vielen Handarbeitsausstellungen, bestückte Tombolas und Adventsbasare und organisierte zahlreiche Flohmärkte. Deren Verkaufserlöse ermöglichten es, Spenden an Kirche und caritative Organisationen weiterzugeben.

Auf Initiative von Anni Praml gründete sich 1981 die Gymnastikgruppe des Frauenbundes, welche bis heute von Anna Mitterdorfer und Jutta Bomeisl erfolgreich geführt wird.

Botschaft des KDFB – aktuell wie nie

Auch um die Jahrtausendwende mussten Frauen in Beruf, Gesellschaft und Politik immer noch um eine gute Position kämpfen, aber der Zugang zu fast allen Bereichen bis in die Führungsebene ist heute (fast immer) möglich.

Gemeinsam mit anderen Organisationen konnte der Frauenbund viel erreichen;

nach wie vor müssen Frauen aber für ihre Rechte einstehen: Aktuell beispielsweise bei der Gleichbehandlung beim Lohn oder der sog. Mütterrente oder bei der Unterstützung von Frauen in Not.

Der Frauenbund-Zweigverein Grafenau ist seit jeher bestrebt, sich gesellschaftlich, kirchlich und sozial für die Frauen stark zu machen. Ganz besonders am Herzen liegen der Zweigvereinsvorstandschaft die jungen Frauen in den Eltern-Kind-Gruppen. Einen „Raum zu bieten“, in dem sich Mütter (und Väter) mit Gleichgesinnten austauschen, beraten, gegenseitig helfen und ein Frauennetzwerk aufbauen können, ist seit mehr als 35 Jahren unter der Trägerschaft des Frauenbundes Grafenau möglich. Diese Stärkung der Elternkompetenz wird unterstützt vom KDFB-Bildungswerk mit Aus- und Weiterbildung der Leiterinnen und wird vom Kooperationspartner KEB als Erwachsenenbildung anerkannt. Für alle Eltern besteht auf Di-

özesanebene außerdem die Möglichkeit, an Online- und Präsenz-Seminaren zu verschiedenen pädagogischen Themen teilzunehmen.

Tagesausflüge, regelmäßige Treffen der Handarbeits- und Gymnastikgruppen, Pflege von Traditionen und Bräuchen, Teilnahme an Bildungsveranstaltungen und Vorträgen, das Mitorganisieren des Weltgebetstages, Kooperationen mit Misionar bei der Solibrot-Aktion, Kaffee- und Kuchenverkauf, Ausflüge mit Führungen und Besichtigungen, Krankenbesuche, Trauerbegleitung und vieles mehr stehen im Veranstaltungskalender des Grafenauer Frauenbundes.

Für einen großen Verband mit Bundes-, Landes-, Diözesan- und Zweigvereinsebene gilt es, viele Herausforderungen zu meistern – auch in den kommenden 100 Jahren!

Kocherlball



**Wir laden Jung und Alt ein zu
100 Jahre Frauenbund – „iatz geht's rund“...**

**... beim morgendlichen „Kocherlball“
bzw. Volkstanz mit Walzer, Polka, Drehern und Zwiefachen
am Sonntag, 31. Juli 2022
„in da Früah“ von 7.00 bis ca. 9.30 Uhr
im Kurpark Grafenau am Pavillon.**

A guade Musi mit „Florian Kasberger und Freunde“ und schneidige Vortänzer bringen auch die größten Morgenmuffel auf dem aufgestellten Holztanzboden in Schwung.

Wir haben uns Verstärkung geholt bei den Zentinger Bergwaldtänzern und der Tanzleiterin Regina Kasberger aus Schaufling.

Wie beim Vorbild, dem „Kocherlball“ in München, ist die Veranstaltung öffentlich und findet bei schönem Wetter draußen statt – sollte es regnen, rücken wir im Pavillon zusammen. Mit Kaffee, Butterbrezn, Bauernbrot und verschiedenen Kuchen lässt es sich dazu gemütlich frühstücken.

Bitte kommen Sie gerne auch mit Kindern, Großeltern und Enkelkindern – auch wenn Sie nicht tanzen möchten!

Feiern Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie und jede persönliche Begegnung.

Tanzprogramm fürn Kocherlball in Grafenau

Auftanz
Walzer

Boarischer
Feuerwehrpolka
St. Bernhardswalzer

Walzer
Neuer Klapptanz
Krebspolka

Rohrbacher Landler
Niederbayerischer Landler
Zillertaler Landler

Polka
Kikeriki
Marschierpolka

Walzer
Duschlpolka
Salzburger Dreher

Boarischer
Fuchsschwanz
Schwedische Maskerade

Rehberger Landler
Böhmerwald Landler
Finsterauer Landler

Polka
Kreuzpolka
Spinnrad
Schlusslied





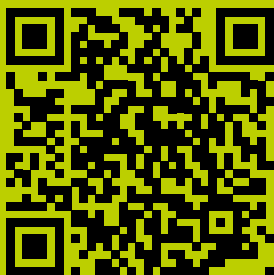
„Für Produktionsmitarbeiter bei Sesotec heißt es, **Alles ist gut**: Bezahlung, Umfeld, Aufgaben, Zusammenhalt und Stimmung. Wir sind stolz auf unsere Erfahrung und unser Wissen. Beides braucht es, um hervorragende Maschinen zu produzieren. Wenn auch Du mit Deinem Können und persönlichem Engagement dazu beitragen möchtest, Gutes für Mensch und Umwelt zu tun, dann bewirb Dich bei Sesotec im Bereich Produktion!“

Darka Marquardt, Sesotec Group Director HR

Produktionsmitarbeiter

**Bewirb Dich jetzt auf
unsere offenen Stellen.**

#Come2Sesotec



Wir freuen uns auf Dich!

Sesotec GmbH
Regener Straße 130
D-94513 Schönberg
Sesotec Human Resources
bewerbung@sesotec.com
Tel. +49 8554 308 1832



„Eine neue Lederhose für Bärtil“

„An Herrn Albärt Bärnbacher“ steht auf dem Brief geschrieben, den Bärtil gerade eben aus seinem Briefkasten gefischt hat. „Was bekomme ich denn für ein offizielles Schreiben vom Bürgermeister?“, fragt sich der große Bär, als er den Umschlag öffnet. „Ich werde doch nichts angestellt haben?“

„EINLADUNG“ ist ganz oben in Großbuchstaben auf dem städtischen Briefpapier aufgedruckt. Und heraus fällt das Programm für das 70. Volksfest in der Galgenau.

Volksfest? Bärtils Herz macht vor Freude einen großen Hüpf. „Endlich wieder Volksfest!“ Langsam dämmert es dem pelzigen Riesen, dass er nach so langer Zeit tatsächlich wieder zusammen mit seinen Freunden feiern darf. Und auch die Kinder warten sicher schon sehnsüchtig darauf, dass er ihnen bei den Festumzügen wieder

Bonbons und Leckereien vom Stadtbär-Wagen aus zuwirft. Wie sehr hat er es vermisst, auf der Pferdekutsche durch die Stadt zu fahren und in die leuchtenden Kinderaugen zu schauen, wenn Lebkuchen und Luftballons verteilt werden und die Karussells und Schaukeln endlich wieder ihre Runden drehen...

Bei all der Freude über die Aussicht auf das Volksfest fährt Bärtil plötzlich der Schreck in den Pelz. „Wo hab` ich nur meine Lederhose hingeraäumt?“, fragt er sich und rennt sogleich in die Höhle, um seine Trachtenkleidung zu suchen, die er beim Fest immer trägt. „Ah, da ist sie ja!“ Bärtil zieht die Lederhose aus seinem Kleiderlager hervor. „Mmmmmh, die sieht aber plötzlich irgendwie kleiner aus“, findet der Bär und beschließt, vielleicht erst einmal eine Anprobe zu wagen. Doch so sehr er auch den Bauch einzieht, die Luft anhält und am Latz herumzieht, irgendwie will die gute, alte Lederne nicht mehr passen. „Ob ich vielleicht zu viel Honig genascht hab?“ Bärtil Bär schießen die Schweißtropfen aus seinem Fell. Schließlich muss er sich eingestehen, dass es keinen Sinn hat – eine neue Lederhose muss her und zwar sofort!

Bärtil Bär macht sich auf den Weg zur Grafenauer Trachtenwerkstatt und berichtet dort etwas schüchtern von seinem Problem. Die freundlichen Verkäuferinnen trösten ihn und meinen, dass es zum 70. Jubiläumsvolksfest bestimmt sowieso ein guter Anlass sei, sich neu und modern einzukleiden. Während sie bei ihm Maß nehmen erzählt der Bär, welche Erinnerungen er mit seiner alten Lederhose verbindet und welche schöne Feste er in seiner geliebten Tracht schon erlebt hat.

„Aber jetzt ist es vielleicht wirklich Zeit für was Neues“, findet Bärtil zum Schluss und kauft sich passend zur neuen Hose, die erst noch angefertigt werden muss, gleich noch ein schickes Hemd, passende Wadl-Strümpfe und natürlich einen fetzigen Trachtenhut.

Pfeifend und gut gelaunt macht sich Bärtil mit einem Abstecher am Festplatz vorbei auf den Heimweg. Er sieht es schon vor Augen, wie in wenigen Wochen dort wieder ganz Grafenau zusammenkommt, die Kinder voller Freude Spaß haben und die Musik bis zu seiner Höhle dringt. Ein paar Tage später kann Bärtil Bär endlich die neue Lederhose abholen.

„Jetzt bin ich bereit für eine schöne, unbeschwertere Volkfestzeit“, denkt sich Bärtil abends, als er in seiner Höhle schlummert. Die neue Tracht hängt neben ihm am Haken und wartet darauf, mit Bärtil auf's Fest zu gehen.



Volkfest-Angebote speziell für Kinder

Sonntag, 3. Juli:

Spielen und Basteln am Waidla-Markt.
U.a. Lebkuchen gestalten, Bierkrugschieben,
Wett-Nageln und mehr. Von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Dienstag, 5. Juli:

- Kindertag mit Festzug – 13.30 Uhr Treffpunkt am Pfarrheim (jedes teilnehmende Kind bekommt einen Gutschein für 1 Freifahrt, 1 Getränk und 1 Eis)
- Kasperltheater im Festzelt
- In den Fahrgeschäften gelten bis 18.00 Uhr **halbe Preise!**

Täglich

- Großer Vergnügungspark ab 14.00 Uhr geöffnet, Sonntag ab 10.00 Uhr.

Kreuz

Z

ausgedehnt nach den Seiten	↖	Gewinn, Ausbeute	↙	Südostasiat (ugs.)	↘	Dreschplatz in der Scheune	↗	Internet, www (Kurzwort)	Teigware	dt. Gesetzesammlung (Abk.)	Zitterpappel	↖	Pelz russischer Eichhörnchen	↙	Glied einer math. Formel	Schiffsreise	Töpfermaterial	↘	Fluss zum Rhein
aus einer Gefahr befreien	→							Laufhund		3						römischer Sonnengott			
Hügel, Berg	→									Verzeichnis, Aufstellung			Frau des Menelaos		6				
	↖					hart überzogen (Speise)		Schwermetall						↙	altrömische Monats-tage	ein Bewohner des Dt. Reiches		Stadt in den Niederlanden	
silberweißes Metall	→	2						↙	feines Teigklößchen (östr.)		feuchten Dunst entwickeln					1			
Flüssigkeit zu sich nehmen	→	ein Sternbild		Bar-gewinn		7					Wohlgeschmack, -geruch		elektronischer Speicherort	Rollkörper					russ. Währungseinheit
	↖			↙	Überstürzung, Eile		Wahlübung im Sport		wertloses Zeug			4		lieber, wahrscheinlicher					
niederl. Maler (Vincent van)			griech. Göttin der Morgenröte				griechischer Buchstabe						himmelblaue Farbe	9				früherer türkischer Titel	
	↖		8		aufgebrühtes Heißgetränk				Abk. für Auswärtiges Amt	häufig, mehrfach					unterstützende Expertenrunde				
Gewürz aus Baumrinde			Epoche, Periode										gefrorenes Wasser					chem. Zeichen für Germanium	
zu keiner Zeit	→				Festkleid, Festkonzert	5				US-Boxlegende (Muhammad)					einerlei, gleichartig		10		

W

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ort



Unsere Leserin **Martha Liebwein** sandte uns wieder ein Rezept

Erdbeer-Rhabarber-Marmelade

Zutaten (für 7 Gläser à 200 ml)

500 g Rhabarber
 500 g Erdbeeren
 500 g Gelierzucker 2:1
 100 ml Wasser
 Saft einer mittleren Biozitrone
 Hinweis Rhabarber: Erntezeit bis zum 21.06. (Johannistag) möglich

Zubereitung:

Rhabarber waschen, unteres Stielende 1 cm abschneiden, schälen. In 1 cm lange Stücke schneiden, in einen Topf geben und mit 100 ml kaltem Wasser aufgießen und 5 min köcheln lassen (bis er weich ist). Die Erdbeeren waschen, säubern, die ganzen Früchte zum Rhabarber geben und nochmals 5 min köcheln lassen. Die Masse mit einem Pürierstab zerkleinern, den Saft von der Biozitrone und 500 g Gelierzucker dazugeben. Unter ständigem rühren genau 5 min köcheln lassen.

Gelierprobe machen (auf einen Teller etwas Marmelade geben) und warten, ob sie fest wird (dauert 1-2 min). Wenn die gewünschte Festigkeit besteht, die Marmelade in die Gläser füllen und diese fest verschließen (Zubereitungszeit 1 Std.).

TIPP: Ich habe hierfür einen extra Topf, Kochlöffel, Schöpflöffel und Eingießhilfe, die ich nur zum Marmelade kochen verwende!

Su

do ku u

Gewinner

aus Ausgabe
14/Mai 2022

Je einen Wanderstock mit
Bärenprägung aus Bärtl Bär's
Souvenirshop haben
gewonnen:
**Inge Stecher aus Grafenau
und Denise Klüber
aus Klingnbrunn.**

	7		●	6	5			
	●	9		1			2	
			4	2		8		●
9				●		5		
●	6	7				2	4	
		8				●		1
		5		4	8		●	
	9			3	●	7		
		●	1	7			6	

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus 14/Mai
Sudoku: 694 526 284
Kreuzworträtsel: MAIGLOECKCHEN

Gewinn Ihr Preis

In dieser Ausgabe
verlosen wir
zwei Volksfest-Packerl
im Wert von je 30 Euro!



Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätsel-seite bis **Sonntag, 19.06.2022** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

WORLD OF BALLISTIC

W.O.B

B.O.W

BOGENSPORT OUTDOOR WAFFEN

Bogensport Ausrüstung, Zubehör
von Armbrust bis Zielscheibe
Bogenschule, Kurse, Firmenevent
Eventmanagement
Gartenmärkte Ostbayern
Mittelalterfest Zeitsprung
Jagd- Sportschützenbedarf
Ankauf, Verkauf - nur an Erwerbsberechtigte
Verwahrung
Unterstützung bei Erbwaren

NEUDORF 9
94481 GRAFENAU NEUDORF

www.bogenshop-binder.de

Büro- u. Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 12 / 13 - 17 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr
+49 (0)8552-97 36 61
order@bogenshop-binder.de

Werbung in der iJA, ...

Ihre Vorteile:

- ◆ Verteilung an **rund 4000** Haushalte (Gesamtauflage 5000)
- ◆ Amtliche Nachrichten machen das Magazin interessant
- ◆ Auslage an frequentierten Stellen
- ◆ Online archiviert und jederzeit abrufbar
- ◆ Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten

Kontakt: ui Verlag GmbH, Sabrina Nader,
Telefon 0171 8129495, e-Mail: werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau,
Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Schulhaus-Ratsch

LLG'ler schwingen das Tanzbein



Beim traditionellen Abschlussball konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie in den letzten Monaten gelernt hatten. Da aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Schuljahr kein Tanzkurs stattfinden konnte, durften sich in diesem Jahr die zehnten und die elften Jahrgangsstufen zum Tanzkurs anmelden. Seit Ende des vergangenen Kalenderjahres waren die GymnasiastInnen regelmäßig am Nachmittag in der Schule geblieben, um verschiedene Paartänze zu erlernen. Voller Stolz und vielleicht auch ein bisschen aufgeregt präsentierten sie schließlich das, was sie zuvor so lange eingeübt hatten.

Autorenlesung mit Spaßfaktor

So toll kann Literatur sein! Das dachten sich die Fünft- und Sechstklässler, als sie zum ersten Mal eine richtige Autorenlesung miterleben durften. Alle waren regelrecht begeistert, wie witzig, spannend und unterhaltsam der bekannte Jugendbuchautor Hans-Peter Schneider seine Zuhörer in die Welt von „Seppis Tagebuch“ entführte. Die staunten nicht schlecht über die Lesekostproben und das schauspielerische Talent des Autors. Eine echt gelungene Autorenlesung!



Europatag am LLG



Im Rahmen eines Aktionstages durften sich die Zehntklässler des LLG mit den Grenzen in Europa, insbesondere der deutsch-tschechischen Grenze intensiv auseinandersetzen. Neben verschiedenen Workshops unter der Leitung von Markus Baar von der Landeszentrale für politische Bildung, fand auch eine Podiumsdiskussion mit Gästen wie dem bekannten tschechischen Bürgerrechtler Ivan Kalina, dem Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald, Dr. Franz Leibl, sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Philippsreut, Helmut Knaus statt. Dabei durften die Schülerinnen und Schüler einen regen Austausch über die Nachbarschaft von Bayern und Tschechien mitverfolgen. Eine gelungene Veranstaltung!

Deutschland trifft Spanien

Lehrkräfte aus der spanischen Partnerschule zu Besuch

Im Rahmen des Programms Erasmus+ der Europäischen Union hatte die Realschule Grafenau Besuch von zwei Kolleginnen aus der andalusischen Partnerschule IES Hispanidad in Santa Fe, Granada. Das Programm sowie der gesamte Austausch wurden organisiert und koordiniert von den Grafenauer Lehrkräften Andrea Wenzl und Andreas Apfelbacher. Ziel des Programms ist es, Lehrkräfte aus ganz Europa zu vernetzen und ihnen durch das sogenannte „Job-Shadowing“ unter anderem Einblicke in den Unterricht und den beruflichen Alltag sowie das kollegiale Miteinander zu ermöglichen. Dabei sollen gewinnbringende Erkenntnisse und Ideen für die eigene Schulentwicklung gesammelt und umgesetzt werden.



Die spanischen Lehrerinnen Eusebia Molina Titos und Maria del Carmen Pozo Cruz (Bildmitte, v. l. n. r.) unterrichten in Andalusien die Fächer Englisch, Geschichte und Geografie. Sie gaben den Grafenauer Neuntklässlern Einblicke in ihre spanische Heimat und deren Geschichte und informierten über das Schulleben an der IES Hispanidad in Santa Fe, Granada.



Abschiedsfoto zusammen mit Andreas Apfelbacher (links) und den Konrektoren Martin Weiß und Rainer Andorfer (v. l. n. r.). In den Händen halten die Beteiligten zahlreiche gegenseitige Gastgeschenke wie z. B. Bildbände und Werke von lokalen Künstlern.

Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!

Grafenauer Realschüler besuchen die deutsche Hauptstadt auf ihrer Abschlussfahrt

Nach der Pause im letzten Schuljahr konnte heuer wieder eine Abschlussfahrt für die 10. Klassen stattfinden. Und so hieß es nach den Osterferien: Auf nach Berlin! Eine ganze Woche lang! Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Stadtbesichtigung – vormittags per Schiff, nachmittags per Reisebus und abends vom 368 Meter hohen Fernsehturm am Alexanderplatz aus.

„Berlin – Politik und Geschichte“ war das Motto des folgenden Tages. Zuerst wurde die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße besichtigt, bevor sich die Gruppe auf den Weg zum Reichstagsgebäude machte und dort einen Rundgang auf der Kuppel genießen konnte. Danach wurden die Schülerinnen und Schüler vom Bundestagsabgeordneten Thomas Erndl im Jakob-Kaiser-Haus erwartet. Nach einer Fragerunde mit dem Abgeordneten ging es noch in das Reichstagsgebäude, wo ein Blick in den Plenarsaal geworfen werden konnte.



Die Grafenauer Realschüler trafen auf der Abschlussfahrt in Berlin „ihren“ Bundestagsabgeordneten Thomas Erndl.

Am Donnerstag gab es Gelegenheit, die Hauptstadtmetropole auf eigene Faust zu erkunden. Nachmittags besichtigte man dann noch Madame Tussauds und ihre Wachsfiguren, bevor man sich schick machte für das Abendprogramm: Die Show „Arise“ im Friedrichstadtpalast – für viele DER Höhepunkt der Fahrt.

Am Freitag führte nach einer Besichtigung des beeindruckenden Olympiastadions die erlebnisreiche und kurzweilige Studienfahrt der Abschlussklassen wieder zurück nach Grafenau. Geblieben sind viele positive Eindrücke von besonderen Erlebnissen, ganz nebenbei eine Festigung der Klassengemeinschaft und Dankbarkeit, dass nach pandemiebedingter Pause endlich wieder eine solche Fahrt stattfinden konnte.

Woche des Buches an der Reinhold-Koeppel-Grundschule Grafenau

Die erste Schulwoche nach den Osterferien stand ganz im Zeichen des Buches.

Die Buchhandlung am Stadtplatz stellte die neuesten Kinderbücher aus und die Kinder konnten ihre Wunschbücher in ausliegende Bestelllisten eintragen. Wenn auch die Eltern diese Bücherwünsche mittragen, steht einem baldigen Lesevergnügen nichts mehr im Weg.

Zum Welttag des Buches, am 23.4. bekamen die Schüler obendrein einen Buchgutschein der „Stiftung Lesen“ für das neue Buch „Ivo Samo und der geheime Hexensee“ aus der Reihe „Ich schenk dir eine Geschichte“.

Durch einen Besuch in der Stadtbücherei im Untergeschoss des Rathauses wurde den Kindern eine weitere Möglichkeit nahe gebracht, an spannende, lustige oder informative Bücher zu kommen. Nach einer Erklärung der Bücherei und der Ausleihbedingungen konnten die dritten und vierten Klassen Rätsel dazu lösen und anschließend nach Herzenslust schmökern und die begehrten Bücher ausleihen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Thomas Michler, der sein Buch „Die wilden 16“ vorstellte, ein lustiges und spannendes Buch über die ungewöhnlichen Abenteuer der Gemeinschaft von 16 wilden Urwaldkäfern des Bayerischen Waldes, liebevoll und künstlerisch hochwertig illustriert von Susanne Zuda. Im Anschluss an seine Lesung stand der Autor den Kindern für ihre vielen Fragen mit viel Fachwissen und Anekdoten aus dem Leben der Insektenforscher des Nationalparks zur Verfügung und konnte sogar einige der Hauptdarsteller des Buches „in echt“ präsentieren.



Besuch in der Stadtbücherei: Leiterin Sandra Lindhorst erklärte den ersten und zweiten Klassen sach- und kindgerecht, wo ihre Lieblingsbücher zu finden sind.



Gebannt hören die Schüler dem Autor Thomas Michler zu, als er die verrückten Abenteuer der 16 wilden Käfer auf der Suche nach ihren verschollenen Freunden vorliest. Einige der wilden Urwaldkäfer waren sogar persönlich anwesend.



Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Grafenau,

aan den wichtigen Punkten im Leben einer Katholischen Gemeinde sind es seit jeher Priester gewesen, die die Menschen von christlicher Seite her begleitet haben. Nach der Geburt

taufen sie die Kinder, während der Kindergarten- und Schulzeit werden sie von ihnen begleitet. Zur Feier der Erstkommunion und Firmung werden sie vorbereitet. Junge Paare kommen zu ihrem Pfarrer und wollen sich trauen lassen. Bricht Krankheit über jemanden herein, so spendet der Priester das Sakrament der Krankensalbung. Letztlich bestattet er unsere Verstorbenen und spendet den Hinterbliebenen Trost. Während des ganzen Lebens kann der Priester aufgesucht werden, in Freude und in Leid.

Es ist ein Idealbild des Priesters, das in der heutigen Zeit leider immer mehr abnimmt. Auf der einen Seite wird durch die sinkenden Eintrittszahlen in den Priesterseminaren die Zahl der Priester immer weniger, wodurch es schwieriger ist, eine individuelle und flächendeckende Seelsorge aufrecht zu halten. Auf der anderen Seite wird der Beistand eines Geistlichen nicht mehr von jedem gewünscht und in Anspruch genommen. Hinzu kommen die zahlreichen Skandale, die dem Priesteramt sehr geschadet haben.

Angesichts meiner Priesterweihe Ende Juni und meiner Primiz Anfang Juli möchte ich das Vorwort dieses Pfarrbriefes dazu nutzen, über das Priesterbild – nur auf verkürzte Weise – nachzudenken.

Wer ist der Priester und warum braucht es den Priester? Zunächst ist der Priester der erste Beter einer Gemeinde, der durch die Weihe bevollmächtigt ist, die Sakramente zu feiern und zu spenden. Aus seinem geistlichen Leben und seiner Verbindung zu Christus heraus ist es seine Aufgabe, den Menschen die Freude des Glaubens, die Hoffnung der frohen Botschaft und die Gegenwart Gottes zu vermitteln.

Kurz gesagt: Durch sein ganzes Leben, auch in der ehe-losen Lebensweise, soll er ganz und gar für Christus und die ihm anvertrauten Menschen da sein. Ein hohes Ideal

das von einem Priester verlangt wird. Der Heilige Augustinus formulierte dies in folgender Weise: „Mit euch bin ich Christ für euch bin ich Priester.“

Es braucht den Priester, weil er Christus zu den Menschen bringt, unter anderem eben auch in den eingangs genannten Beispielen. Zweifelsohne ist die Feier der Eucharistie die Hauptaufgabe des Priesters, denn sie ist – wie das Zweite Vatikanische Konzil aussagt – Quelle und Höhepunkt christlichen Tuns. Nie feiert der Priester aus seinem eigenen Können heraus die Messe, er leiht Christus seine Stimme und seine Hände.

Wenn wir **am 03. Juli meine Primiz in Neuschönau** feiern, ist es nicht mein persönliches Fest, sondern ein Fest unseres gesamten Pfarrverbandes, ja ein Fest der Kirche. Nicht meine persönlichen Verdienste rühmt solch eine Primiz, sondern es sind die Taten Gottes, dass er unserem Bistum Passau wieder einen Priester geschenkt hat. Wir feiern nicht mich, sondern wir feiern, dass Gott seinen Ruf an mich ergehen ließ und mir die Kraft gab, auf diesen Ruf zu antworten. Letztlich ist es auch euer Verdienst, dass ich aus unserem Pfarrverband heraus Priester werden darf. Viele von euch sind und waren mir Vorbilder und Wegbegleiter. Getragen durch euer Gebet und Fürbitte darf ich am 25. Juni im Dom zu Passau mein „Hier bin ich!“ sprechen. So würde ich mich sehr freuen, mit vielen von euch diese Tage zu feiern als ein Fest des Glaubens. Ich danke allen, die mithelfen, dass diese Tage ein Fest für die Pfarrei Neuschönau und somit auch für den ganzen Pfarrverband Grafenau und unser Bistum Passau werden.

Euer
Diakon Jan Kolars

TERMINE:

Sa. 25.06.	09.30	Priesterweihe im Hohen Dom zu Passau
	17.00	Empfang am Kirchplatz in Neuschönau
	18.00	Andacht mit Primizsegen, Pfarrkirche St. Anna
So. 03.07.	10.00	Primizfeier in der Pfarrkirche St. Anna
Mo. 04.07.	19.00	Requiem für verstorbene Verwandte, Wohltäter, Freunde und Pfarrangehörige in der Dorfkapelle St. Josef in Schönanger



PERSONALIEN

Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt

24

RATHAUS-INFORMATIONEN

- Grußwort des Bürgermeisters 25
- Spatenstich für Gemeinschafts-Feuerwehrhaus
und Gewerbegebiet 26
- Gute Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion 27
- Beteiligung an der Kampagne STADTRADELN 27
- Schüler zu Besuch in Rathaus und Klärwerk 27
- Anmeldungen in den städtischen Kindergärten Grafenau 27
- Neue Begegnungen zwischen den Partnerstädten 28
- Klinik am Kurpark macht aus kleinen Helfern
große Helden 28

- NEUES AUS DEM ILZER LAND 29
 - Klimaschutz und regionales Handeln 29
 - Gemeinderätinnen-Treffen 29
 - So smart kann Land sein 29

- Stellenausschreibung 30
- Vereinsinfos 30
- Kiga-Infos 31
- Standesamtliche Nachrichten 32
- Buchtipps der Stadtbücherei 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen 33
- Bürgersprechstunden 33
- vhs Spendeninfo und Programm 34

- Information zur iJA-Postverteilung 35



Neu

SIMON WAGNER

Neu im Team als Bauingenieur bei der Service GmbH, zuletzt beim LRA FRG im Bauamt tätig

Funktion: Erschließung von Baugebieten planen und abwickeln sowie Unterstützung der Stadtverwaltung bei bautechnischen Leistungen

Kontakt: simon.wagner@grafenau.de

Danke

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND:

Josef Scheichenzuber

Mitarbeiter im Bauhof der Stadt Grafenau seit April 1991.

Die Stadt Grafenau bedankt sich herzlich und wünscht Glück und Gesundheit im „Unruhestand“!



MARIANNE RÖTZER

Mitarbeiterin im Stadt- und Bauernmöbelmuseum, aus Grafenau

Werdegang: Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, seit 1983 bei der Stadt Grafenau beschäftigt

Ziele: Den Museumbesuchern das Leben und Wirken der Menschen im Bayerischen Wald von anno dazumal zu erklären

Kontakt: museen@grafenau.de



MICHAEL ROTH

19 Jahre, aus Liebersberg

Funktion: Auszubildender zum Fachangestellten für Bäderbetriebe seit September 2019

Ziel: Einen guten Abschluss machen

Hobbies: Schwimmen, Kraftsport

Kontakt: Freibad Bärenwelle, Tel. 08552/1490



Liebe Grafenauerinnen und liebe Grafenauer,

ich möchte Sie in der Juni-Ausgabe für eine Situation sensibilisieren, die uns in den nächsten Jahren immer stärker betreffen und beeinträchtigen wird.

Nachdem wir den Winter und damit die Einschnitte durch Corona weiterstehend hinter uns gelassen haben, nehmen das Leben und damit die Festivitäten, die Veranstaltungen und die ganzen Vereinsaktivitäten wieder Fahrt auf.

Gerade beim Thema Vereine waren die Einschnitte durch Corona hoch, da nahezu keine Aktivitäten stattfinden durften und das wichtige Zusammenkommen im Vereinsleben zum Erliegen kam.

Daher haben die Vereine neben den altersbedingten Mitgliederabnahmen auch bei den Mitgliedern, die sozusagen „Voll im Saft“ stehen, einen deutlichen Schwund hinnehmen müssen. Teilweise wurde in den Mitgliederversammlungen bis zu 25% Mitgliederschwund beklagt. Das sind drastische Einschnitte, da viele Aktivitäten und Veranstaltungen auf einem gesunden Vereinsleben und den nicht hoch genug zu würdigenden Ehrenamtsleistungen beruhen. Viele Feste, viele Kulturveranstaltungen, die Pflege von Gebäuden, die Pflege von Dorfangern und einfach auch den Spaß an gemeinsamen Aktivitäten würde es nicht geben, wenn sich nicht so viele im Ehrenamt zumeist unentgeltlich engagieren würden. Die Ehrenamtszuschläge, Übungsleiterfreibeträge, steuerliche Freibeträge sind hier sicherlich ein richtiges und wichtiges Zeichen für die Würdigung des Ehrenamts, allerdings bin ich mir sicher, dass es für viele hier nicht um diese „Zuckerl“ geht, sondern weil sie es gerne tun.

Aber das Ehrenamt und seine zahllosen freiwilligen Leistungen sind gefährdet, da die Auswirkungen des demographischen Wandels nun nicht mehr nur wie ein magisches Wort über uns stehen, sondern die Wirkungen mehr und mehr spürbar werden. Ein Beispiel hierzu, das veranschaulicht, was sich Jahr für Jahr wiederkehrend abspielt und irgendwie unaufhaltsam mehr und

mehr auch das tägliche Leben beeinflusst. Wir haben im Gemeindebereich Grafenau derzeit 109 Vereine, eine stolze Zahl. Im Vergleich dazu werden dieses Jahr ca. 70 ABC-Schützen insgesamt in den beiden Grundschulen ihr Schülerleben beginnen.

Dies bedeutet, dass jedes Kind in mindestens zwei Vereinen Mitglied werden muss, damit jeder Verein ein Nachwuchsmittglied hat.

In den Mitgliederversammlungen der Vereine werden die Verstorbenen des abgelaufenen Vereinsjahres gewürdigt. Die Zahl der Verstorbenen ist jedoch im Vergleich dazu immer größer als 1.

Bislang wurde durch Mehrleistungen, technische Hilfsmittel, Computerprogramme etc. versucht, diese fehlenden Mitglieder und deren Leistungen zu kompensieren, jedoch wird die Schere immer größer und viele Dinge sind einfach nicht mehr zu schaffen.

Gleiches ist inzwischen auch in diversen Berufssparten der Alltag. Handwerker zu bekommen, Ersatzteile, Möbel, Bauprodukte ist inzwischen schon fast keine Sache des Preises, sondern der Kapazität.

Auch wir suchen im Zweckverband Sport und Erholung Grafenau dringend einen Bademeister, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Rettungsschwimmer oder dergleichen. Wir können durch den krankheitsbedingten Ausfall unseres langjährigen Bademeisters den Betrieb des Bades mit einer Bademeisterin und einem im Abschluss befindlichen Azubi nicht so aufrechterhalten, wie Sie dies gewohnt waren. Auch wir brauchen Ihre Unterstützung, um die Lücken zu schließen.

Mit der Hoffnung auf eine gute Badesaison
Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

SPATENSTICH FÜR GEMEINSCHAFTS- FEUERWEHRHAUS UND GEWERBEGEBIET

Ein „doppelter Spatenstich“ konnte im Mai nach jahrelangen Verhandlungen in Haus i. Wald stattfinden: „Die entscheidende Wegmarke für das neue Feuerwehrhaus in Haus i. Wald und die Rest-Erschließung des Gewerbegebietes Stockwiesen ist gesetzt“, freute sich Bürgermeister Alexander Mayer beim Orts-termin direkt an der Haselbacher Straße.

2018 hatten die Planungen für das Großprojekt begonnen, das sich nach den notwendig gewordenen Umplanungen jetzt in einem Kostenrahmen von 2,2 Millionen Euro bewegt.

Die Bauausführung wurde bereits an die Firma Kieninger aus Zenting vergeben. Dass der Neubau mit der abschließenden Erschließung des Hausinger Gewerbegebietes „Stockwiesen“ einhergeht, bringt Synergien, denn so werden Wasser- und Stromanschlüsse schon in diesem Zuge mitverlegt. Das Gesamtgebiet profitiert hier von der parallel laufenden Maßnahme, die im Rahmen der geförderten Wasser- und Kanalleitungssanierungen den nahegelegenen Ort Haselbach auf neuer Trasse über die Haselbacher Straße und die Passauer Straße sicher mit Wasser versorgt. Durch zusätzliche Hydranten wird auch die Löschwasserversorgung in diesem Bereich stark verbessert, wie Stadtbaumeister Franz Schwarz zusammen mit dem Ingenieurbüro Wolf informierte. Zudem wird auch mit der direkten Anbindung des Regenrückhalteichts am RÜB Haselbach im Bereich der Regenwasserableitung der Grundstein für eine zukunftsichere Entwässerung des Hausinger Hofmarkgebiets gelegt.



Groß war die Freude bei Bürgermeister Alexander Mayer, Kreisbrandrat Norbert Süß, bei den Vertretern der drei Wehren Haus i. Wald, Nendlnach und Furth, bei den Sachgebietsleitern der Stadt Grafenau, beim Feuerbeauftragten des Stadtrates sowie bei Architekt und Bauunternehmer.

„Der erste Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein im Bauablauf eines Gebäudes – zum einen, weil er den tatsächlichen Beginn der Bauphase signalisiert, zum anderen, weil er zeigt, dass man in die Tiefe muss, um ein Gebäude zu erstellen“, sagte der ausführende Architekt Andreas Köck beim Spatenstich. Das Gebäude müsse fest im Boden verankert sein, damit es einen guten Stand hat.“

Dass die Feuerwehren Haus, Furth und Nendlnach mit dem Gemeinschafts-Feuerwehrhaus einen guten Stand im Bereich der Stadt Grafenau haben, hatte zuvor auch der Kreisbrandrat ausdrücklich begrüßt. Anliegerin Ilona Zanella, die nach den ersten Plänen große Bedenken gegen das Feuerwehrhaus geäußert hatte, kam vorbei und wünschte allen Beteiligten ein glückliches Händchen und einen unfallfreien Neubau.

Nach den Baumeisterarbeiten durch die Fa. Kieninger aus Zenting, werden im Folgenden die Zimmerer- und Holzbau-, sowie Spenglerarbeiten, Fenster, Türen, Tore und der Außenputz des Sozialtrakts ausgeführt, um das Gebäude „winterdicht zu bekommen“, brachte der Architekt seine Hoffnung auf gutes Vorankommen zum Ausdruck. Über die Wintermo-



Illustration Feuerwehrhaus Haus i. Wald

nate sollen dann die Installationsarbeiten erledigt werden und im Laufe des kommenden Jahres sollen der Innenausbau und die Außenanlagen folgen, so der ehrgeizige Zeitplan.

Die Pläne für das Gerätehaus beinhalten 3760 m³ umbauten Raum und 724 m² Nutzfläche. Es ist in zwei Bereiche unterteilt: Im westlichen Teil wird es einen Sozialtrakt mit Umkleideräumen, Schulungsraum sowie Aufenthalts- und Jugendraum geben. Auch die sanitären Anlagen sind hier eingeplant. Der Ost-Teil beherbergt die Fahrzeughalle mit drei Stellplätzen, Lagerflächen und das Büro für die Einsatzleitung.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT DER POLIZEIINSPEKTION

Beim jährlich stattfindenden Sicherheitsgespräch tauschten sich kürzlich die Grafenauer Polizeichefs Klaus Brunnbauer und Vize Andreas Fuchs mit Bürgermeister Alexander Mayer aus, der sich für die hervorragende Zusammenarbeit bedankte. Der Leiter der PI Grafenau, Klaus Brunnbauer, geht Ende Juli in den Ruhestand. Der Schöfweger war seit 2016 Chef der Grafenauer Inspektion, die Nachfolgeregelung ist noch offen.



Im Gespräch mit Bgm. Alexander Mayer: Polizeichef Klaus Brunnbauer (Mitte) und sein Stellvertreter Andreas Fuchs (rechts) (Foto: Stadtverwaltung).

BETEILIGUNG AN DER KAMPAGNE STADTRADELN

Für eine kommunale Förderung des Radverkehrs gibt es viele gute Gründe. Radfahren ist gesund und schont die Umwelt. Deswegen wird sich der Landkreis vom 27.06. bis 17.07.2022 erstmalig an der bundesweiten Kampagne STADTRADELN beteiligen. Beim STADTRADELN sollen Menschen angeregt werden, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Nutzung von E-Bikes ist dabei ausdrücklich erlaubt. Die fleißigsten Teams und Radelnden erhalten eine Auszeichnung. Das STADTRADELN hat sich mittlerweile zur weltgrößten Fahrradkampagne entwickelt: 2020 traten über 500.000 Radelnde in über 1.400 Kommunen für den

Klimaschutz in die Pedale. Dabei legten die Teilnehmenden rund 120 Millionen Kilometer klimafreundlich zurück und vermieden somit im Vergleich zur Autofahrt über 16.000 Tonnen CO₂.

Beteiligen können sich alle Interessierten – ob Vereine oder Einzelpersonen, alle sind zum Mitmachen aufgerufen. Für Fragen steht Klimaschutzmanagerin Eva Brunner unter eva.brunner@landkreis-frg.de oder Tel. 08551/574996 zur Verfügung. Weitere Informationen, Hintergründe und Erfahrungsberichte gibt es auch unter www.stadtradeln.de

SCHÜLER ZU BESUCH IN RATHAUS UND KLÄRWERK

Einen Besuch statten vor Kurzem die Grundschüler der 4. Klassen der Reinhold-Koeppel-Schule Bürgermeister Alexander Mayer ab. Das Stadtoberhaupt hatte die Amtskette umgelegt und gab den Schülerinnen und Schülern Einblick in die Arbeitsabläufe im Rathaus.



Die Grundschüler im Bürgersaal.

Viel Spannendes über den Weg des Abwassers lernten die Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule Grafenau bei ihrem Besuch in der städtischen Kläranlage, wo sie bei einer Führung eine Stunde lang praktische Eindrücke gewinnen konnten.

ANMELDUNGEN IN DEN STÄDTISCHEN KINDERGÄRTEN GRAFENAU

Die Stadt Grafenau als Träger der Grafenauer Kindertageseinrichtungen bittet die Erziehungsberechtigten, ihre Kinder für das Kindergartenjahr 2022/23 anzumelden, um den Personalbedarf planen zu können.

In folgenden Einrichtungen stehen noch Plätze zur Verfügung:

- **Kinderhaus St. Elisabeth**
Mospurgerstr. 12, Tel. 08552/1877
kiga.st.elisabeth.gra@gmail.com
- **Marienkindergarten**
Spitalstr. 4, Tel. 08552/1468
marienkindergarten.gra@gmail.com
- **Kinderwelt St. Martin**
Neudorf 4, Tel. 08552/1207
kiga.st.martin.gra@gmail.com
- **Kindergarten Hl. Familie**
Hofmark 8, Tel. 08555/1668
kiga.haus.gra@gmail.com
- **Waldkindergarten**
Himmelreich 1, Tel. 0170/3275311
waldkindergarten.gra@gmail.com

Falls Eltern ihr Kind während des laufenden Kindergartenjahres anmelden möchten, sollen sie ebenfalls bereits jetzt die Anmeldung vornehmen, damit eine entsprechende Personalplanung erfolgen kann. Auch Voranmeldungen für 2023/24 sind bereits möglich.

Für die Aufnahme eines Kindes ist zwingend ein Nachweis über die Masernimpfung vorzulegen.

NEUE BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEN PARTNERSTÄDTEN

Im Wonnemonat Mai konnten endlich wieder Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften mit den Freunden aus Kašperk Hory (Bergreichenstein) in Tschechien und Schärding in Oberösterreich stattfinden.

Anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft mit Bergreichenstein fand eine Ausstellung von Fotografien zum Thema Nachtlandschaften statt, die mit einer Vernissage im Stadtmuseum eröffnet



Die bayerisch-böhmische Freundschaft wurde bei der Vernissage zu „Nachtlandschaften“ endlich wieder mit persönlichen Begegnungen belebt.

wurde. Im Rahmen eines EU-Förderprojektes hatten vier deutsche und tschechische Fotografen in der Finsternis der Nacht ganz besondere Aufnahmen angefertigt – auch um in Anlehnung an das Projekt „Sternenpark“ ein Zeichen gegen die Lichtverschmutzung zu setzen. Im Großformat sind fünf der außergewöhnlichen Nachtfotografien noch an Hausfassaden im Stadtgebiet zu bewundern. Bürgermeister Alexander Mayer freute sich sehr, die Bergreichensteiner Bürgermeisterin Bohuslava Berndova mit einer Delegation in Grafenau begrüßen zu dürfen. Ein großes Dankeschön ging auch an

die Fotografen, an die Hausbesitzer, an die Euregio, an die Stiftung Wolfstein und den Landkreis Freyung-Grafenau, an den Naturpark und den Nationalpark Bayerischer Wald, an Bauhof und Verwaltung sowie ganz besonders an Kulturbbeauftragte Johanna Maier-Simmet für die Organisation.

Endlich persönlich trafen sich die beiden Bürgermeister aus Grafenau und der oberösterreichischen Partnerstadt Schärding – Alexander Mayer und Günter Streicher – beim Ateliercafé im ehemaligen Café Salto, wo jetzt die Kreativ-Werkstatt „Atelier & friends“ ihr Zuhause hat. Für eine gemeinnützige Aktion hatte Geschäftsführer Markus Pühringer die Räume seiner Firma geöffnet und im Innenhof eine Bewirtung organisiert. Neben den Schärddinger Freunden nutzten auch viele Grafenauer die Chance, wie in früheren Salto-Zeiten einzukehren.



Bürgermeister Alexander Mayer und Günter Streicher, Bürgermeister der Partnerstadt Schärding.

KLINIK AM KURPARK MACHT AUS KLEINEN HELFERN GROSSE HELDEN

Mit dem Projekt: „Pflasterpass® – Wissen kann Leben retten“, möchte die Klinik am Kurpark in Grafenau 4- bis 8-Jährige an das Thema: „Erste Hilfe für Kinder“ heranführen. „Bei uns sind jährlich um die 2.000 Kinder allein in der Altersgruppe zwischen 4 und 8 Jahren aus ganz Deutschland zu Gast. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder aus dieser Altersgruppe einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs bei uns erhalten“, so Klinikleiter Stefan Berger. Die Klinik am Kurpark in Grafenau ist damit bundesweit die erste Eltern-Kind-Klinik, die ein derartiges Konzept anbietet.

Fünf Kursleiter wurden dazu kürzlich in der Klinik ausgebildet und durch die DEKRA zertifiziert und geprüft. Unter ihnen auch die mit 18 Jahren jüngste Pflasterpass®-Kursleiterin Deutschlands, Annelena Bauer.

Alle Kinder erhalten nach der Teilnahme am Pflasterpass® -Kurs einen Ausweis: den „Pflasterpass“. Er dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme für 4- bis 5-Jährige (Bronze), 6-Jährige (Silber) und 7- bis 8-Jährige (Gold).



Nadine Espey, Vorstandsvorsitzende des Mutter-Kind-Hilfswerkes e.V., überreicht dem Klinikleiter der Mutter-Kind- & Vater-Kind-Klinik Am Kurpark & Haus Sonnenblick Grafenau, Stefan Berger, und der Leitung der Kinderbetreuung, Karola Greipl, den Spendenscheck, mit dem sich das Hilfswerk an den Kosten des Projektes Pflasterpass® beteiligt. (Foto: Mutter-Kind-Hilfswerk e.V.)

KLIMASCHUTZ UND REGIONALES HANDELN

Die ILE Ilzer Land startete mit dem diesjährigen Schulprojekt „Klimaschutz und regionales Handeln“ an der Reinhold-Koeppel-Grundschule. Die Klasse 3a durfte mit Klassenlehrer Christoph Stockinger einen besonderen Projekttag genießen.



Bürgermeister Alexander Mayer besuchte die Grundschüler zu Beginn des Projekttages

Marie Oßner, Referentin von BtE (Bildung trifft Entwicklung) startete mit einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der die Kinder gleich ihr Wissen zum Thema Klimarechtigkeit beweisen durften. Ein Klima-Bingo, eine Entdeckungstour auf der Weltkarte sowie der Kurzfilm „Klimawandel, Treibhauseffekt und globale Erwärmung in drei Minuten erklärt“ folgten.

Im zweiten Projektteil berichtete der Verein „Waldzeit“ mit Antje Laux und Markus Miller über die bedeutende Rolle, die Wälder haben und wie wichtig diese sind. Unter professioneller Anleitung der Umweltpädagogen spielten die Schülerinnen und Schüler mit sehr großer Begeisterung die Photosynthese-Staffel und konnten im sportlichen Wettbewerb feststellen, dass es nicht leicht ist, eigene Interessen gegen Widerstände durchzusetzen.

Im weiteren Verlauf des Schulprojektes darf sich die Schulklasse auf eine Reflektionseinheit freuen. Hierzu wird Dominik Gröbl von JuKiFo das Erlernete fotogra-

phisch mit den Kindern festhalten und gemeinsam eine bleibende Erinnerung erstellen.

Das Projekt wird durch das ILE Regionalbudget gefördert und mit einem Eigenanteil der Kommunen bezuschusst.

GEMEINDERÄTINNEN-TREFFEN

Auf Einladung der Gemeinderätinnen der Marktgemeinde Hutthurm und ILE-Geschäftsführerin Corina Molz waren alle Amtsträgerinnen der Ilzer Land-Gemeinden zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen. Aus Grafenau nahmen stv. Landrätin und Stadträtin Hilde Greiner und Stadträtin Daniela Röckl an dem „Get-together“ teil, das am Natur- und Obstlehrgarten begann und die Kommunalpolitikerinnen später in die Öko-Akademie Staatsgut nach Kringell führte.



Im Verlauf des Tages stellte sich immer wieder heraus, wie wichtig ein politischer Austausch auch gemeindeübergreifend ist. Neue Ideen wurden kommuniziert, Ansätze und Möglichkeiten besprochen und neue Denkweisen ausgetauscht. Angetan vom erfolgreichen Tag erklärte sich Ringelais Bürgermeisterin Dr. Carolin Pecho bereit, ein Folgetreffen in ihrer Gemeinde zu veranstalten.

SO SMART KANN LAND SEIN

Bei einer Kick-Off-Veranstaltung verkündete die ILE Ilzer Land den offiziellen Startschuss des Smart City Modellprojekts. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung des Förderprojekts sowie mögliche Digital-Maßnahmen.

Unter dem Motto 'digital werden und analog bleiben' sollen alle Generationen angesprochen und abgeholt werden. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bürgern die Region weiterzuentwickeln, die regionale Wertschöpfungskette zu stärken und die Ortskerne zu beleben.



Herzerl mit den Gemeindennamen für die Bürgermeister gab es bei der Kick-Off-Veranstaltung

Um das Großprojekt realisieren zu können, setzt das Ilzer Land auf ein eigenes Smart-City-Projektteam: Unter der Leitung von Lena Schandra verstärken seit Mai Michele Bauer, Saskia Sittel und Maria Gröbl die Schlüsselbereiche Marketing und Kommunikation, Bürgerbeteiligung und Finanzen. Mit der Entwicklung einer neuen Homepage als zentrale Plattform, digitalen Anschlagtafeln für die Gemeinden sowie hybriden Dorfzentren sind erste Aktivitäten für dieses Jahr bereits in der Planung.

Während der gesamten Projektlaufzeit von fünf Jahren soll im Rahmen der Bürgerbeteiligung durchgängig Raum zur Mitsprache geschaffen werden – analog und digital. Konkret sind dazu Workshops, eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform (CONSUL), sowie Ideenwettbewerbe angedacht.



WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Die Stadt Grafenau sucht

zum 01.09.2022 in ihren Kindertageseinrichtungen mit 340 Kindergartenplätzen in Teilzeit

pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte (m/w/d) mit einem Stundenumfang von 20 – 30 Wochenstunden

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für städtische Liegenschaften (Feuerwehrhaus mit Atemschutzübungsanlage, Bauhof, Klärwerk und Alte Schule Neudorf) eine

Reinigungskraft (m/w/d)

als Urlaubs- und Krankheitsvertretung im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Freibad Bärenwelle eine/n

Bademeister/-in (m/w/d) oder

eine Fachkraft für Bäderbetriebe (m/w/d) oder

interessierte Mitarbeiter/-in, die es werden wollen.

Du bist oder warst bei der Wasserwacht, besitzt einen silbernen Rettungsschwimmerschein oder kannst diesen verlängern, dann bewirb Dich bei uns.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden und sich einen attraktiven Arbeitsplatz bei der Stadt Grafenau oder beim Zweckverband Sport und Erholung Grafenau sichern, dann bewerben Sie sich für eine der oben genannten Stellen **bis zum 10.06.2022**. Die Aufgabenschwerpunkte und unsere Anforderungen entnehmen Sie bitte den Stellenausschreibungen unter www.grafenau.de (Aktuelles in Grafenau).

Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (elektronisch oder schriftlich) mit Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen und Zeugnissen an die Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder rufen Sie uns an.

Ansprechpartner sind und fachliche Auskünfte erteilen:

Kindergärten: Kindergartenverwaltung, Frau Helene Mück, Tel. 08552/9623-16, E-Mail: mueck.helene@grafenau.de

Reinigungskraft: Personalbüro, Frau Gabriele Pertler, Tel. 08552/9623-17, E-Mail: Pertler.gabriele@grafenau.de

Freibad Bärenwelle: Geschäftsleitung, Frau Christa Tausch, Tel. 08552/9623-13, E-Mail: tausch.christa@grafenau.de.

Stadt Grafenau und Zweckverband Sport und Erholung Grafenau
Alexander Mayer
Erster Bürgermeister und Erster Verbandsvorsitzender

Vereins-Infos

Endlich neuer Schützenkönig bei den Rosenschützen

Zu normalen Zeiten wird der Schützenkönig der Rosenschützen am Vorabend des Dreikönigtages gekürt. Nachdem im letzten Jahr coronabedingt kein Schießen stattfand, wurde letzten Samstag das Königsschießen nachgeholt.

Mit einem 42,2-Teiler errang Johann Ederer die Königswürde 2022 und sicherte sich die Königskette und -scheibe. Knapp dahinter auf dem zweiten Platz war Lisa-Marie Blöchinger, die mit einem 44,8-Teiler somit Wurstkönigin wurde. Das drittbeste Blattl erzielte Regina Eder mit einem 126,1-Teiler. Sie wurde Breznkönigin. Auch der unglücklichste Schütze Bernd Henning erhielt einen Trostpreis.



Von links: Sportleiter Stefan Zettl, Wurstkönigin Lisa-Marie Blöchinger, Schützenkönig 2022 Johann Ederer, Breznkönigin Regina Eder und 1. Schützenmeister Martin Schreindl (Foto: Rosenschützen).

„RamaDama“ - in Haus i. Wald

Zum ersten Mal fand auch in und um Haus i. Wald eine gemeinsame Aufräumaktion der Vereine statt. Auf Initiative des Gartenbauvereins wurde die Aktion mit der Hausinger Vereinsgemeinschaft und dem neuen Vorsitzenden Stefan Behringer organisiert. 55 Teilnehmer aus allen Vereinen beteiligten sich fleißig beim Müllsammeln. Mittags trafen sich alle mit dem Gefundenen wieder am Ort und ließen die Aktion mit einer gemeinsamen Brotzeit ausklingen.



Stefan Behringer (li.) und die Teilnehmer am RamaDama (Foto Kerstin Bauer)

Kindergarten Hl. Familie in Haus i. Wald Der Mai als Marienmonat

Im Mai blüht alles und ist bunt. Blumen und Blüten sind ein Zeichen für Maria. Sie wird als Blume besungen. Darum feiern wir im Mai besondere Andachten, um Maria zu ehren.

Gemeinsam mit dem Elternbeirat gestaltete der Kindergarten Hl. Familie in Haus i. Wald eine Andacht zu Ehren Marias. Am Freitag, den 20. Mai ging es um 15.00 Uhr am Dorfbrunnen los. Der gesamte Kindergarten mit den Eltern, Großeltern und dem Krieger- u. Soldatenverein zog zur festlich geschmückten Marienkapelle der Fam. Wirkert in Eiblöd. Die Kinder sangen Mai-Lieder und der eigens aufgebaute „Maialtar“, von den Kindern mit Blumen geschmückt, war ein echter Hingucker. Jedes Kind hatte eine Blume mitgebracht und mit selbst gemalten Marienbildern legten sie einen Teppich.

Es wurde aus dem Leben von Maria erzählt bzw. aus der Bibel gelesen. Lieder und Mariengebete untermalten die Andacht. Einige Kinder der Schmetterlingsgruppe trugen Fürbitten vor.

Nach der Maiandacht freute sich jeder über eine kleine Erfrischung und Stärkung des Elternbereits. Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns dabei geholfen, gespendet und mitgearbeitet haben. Der Dank gilt besonders der Metzgerei Bauer, deren Kundschaft (Spenden von Wertmarken), Lebensmittel Schreiner, Getränke Greipl, Feuerwehr und ganz besonders für die Bereitstellung der Kapelle und Grundstück der Fam. Wirkert.



Kinderhaus St. Elisabeth Musical, Instrumente und Gartenspaß

Das Mitmachmusical mit anschließendem Maifest im Kinderhaus St. Elisabeth war ein großer Erfolg mit vielen Besuchern. Durch die Mitwirkung vieler Ehrenamtlicher konnte ein Reinerlös von 566,50 € erwirtschaftet werden, der allen Kindern in Form von neuen Spielen für den Innen- und Außenbereich zu Gute kommt.

Für den Garten soll demnächst anstelle des Wigwams ein kleines Gartenhäuschen angeschafft werden. Außerdem wurden neue Instrumente sowie eine Gartenküche und ein Hochbeet gekauft, das von der VR-Bank gespendet wurde.

Waldkindergarten Grafenau Zu Besuch auf dem Bauernhof



Die Kinder des Waldkindergartens hatten vor kurzem einen besonders aufregenden Tag – es ging nach Schöfweg zum Erlebnisbauernhof Zeintl. Mit Bäuerin Christiane Zeintl durften die Kinder die Kühe und Pferde besuchen und füttern. Ganz mutige Kinder nutzten sogar die Gelegenheit und streichelten die Tiere.

Doch auch zu Lernen gab es viel: Etwa wie man Kühe richtig melkt oder was man aus Milch alles herstellen kann. Oder was ist der Unterschied zwischen Heu, Stroh und Silage und welches Tier darf was fressen? Anschließend konnten sich die Kinder bei einem Melkwettbewerb beweisen und auch selbst Butter herstellen. Das Butterbrot mit selbst hergestellter Butter schmeckte dann hervorragend. Die Kinder konnten auf dem Erlebnisbauernhof Zeintl mit allen Sinnen lernen und hatten noch dazu viel Spaß. Dafür dürfen wir uns sehr herzlich bei Bäuerin Christiane Zeintl bedanken.



UNSERE JUBILARE

14.05.2022

Kunigunde Riedl – 85 Jahre

Gladiolenweg 1, 94481 Grafenau

BUND FÜRS LEBEN

07.05.2022

Nicole & Simon Angerer

Schönberger Str. 47a,
94259 Kirchberg i. Wald

EHEJUBILÄEN

12.05.2022, 60 Jahre

Max & Lieselotte Saiko

25.05.2022,
60 Jahre

**Max &
Rosemarie
Friedl**



26.05.2022,
60 Jahre

**Erich &
Ingrid Anna
Siegfried**



GEBURTEN

25.03.2022

Antonia Josephine Haider

Eltern: Katharina & Maximilian Haider
Bergreichensteiner Str. 5, 94481 Grafenau

28.04.2022

Theo Erhard

Eltern: Lisa-Marie Erhard & Eduard Förster
Karlstraße, 94481 Grafenau

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 33. Der Zutritt ist mittlerweile wieder ohne Einschränkungen möglich. Eine Maske wird empfohlen.

Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtuecherei@grafenau.de).

Buchtipps der Stadtbücherei

Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe

Von Susanne Abel
Die Gretchen-Reihe
Band 1, 2021



Die Geschichte von Tom und dessen Mutter Greta hat mich von Anfang an berührt. Die Mutter, die mit ihrer Vergangenheit noch nicht abgeschlossen hat, erkrankt an Alzheimer. Der Sohn Tom kommt mit dieser Situation nicht sehr gut zurecht. Durch Zufall findet er in Gretas Sachen das Foto eines kleinen Mädchens mit dunkler Hautfarbe. Greta weigert sich, ihm zu verraten, wer das ist. Tom fängt an, nachzuforschen und findet heraus, dass dieses farbige Mädchen „seine Halbschwester“ ist. Eine Liebe zwischen Greta und dem schwarzen GI Bob, die nicht sein durfte. Wie damit umgegangen wurde, macht mich sprachlos. Die Babys wurden den leiblichen Müttern weggenommen und zur Adoption nach Amerika freigegeben. Ich hatte vor diesem Buch von den „Brown Babys“ noch nie gehört. „Stay away from Gretchen“ ist viel mehr als ein Liebesroman, wenn auch die Liebe darin eine große Rolle spielt. Sind wir gespannt, wie die Geschichte weitergeht. Band 2 „Was ich nie gesagt habe“ erscheint im Juni 2022.

Unser Buchtipps für Kinder

Das Bücher-schloss – Der verzauberte Schlüssel

Von Barbara Rose



Becky Librum ist mit ihrem Vater in ein echtes Schloss gezogen, in dem sie ein geheimes Stockwerk mit einer riesigen Bibliothek entdeckt. Und nur Becky kann die Bücher davor retten, für immer zu Staub zu zerfallen.

Endlich haben Becky und Hugo das Buch der Bücher gefunden. Dieses besondere Werk kann sie in die Bücherwelt bringen, in der Glimmeria und die Buxies noch immer auf ihre Rettung warten. Es ist höchste Eile geboten! Doch die Königin hat das Tor zur magischen Welt verschlossen. Können Becky und Hugo den verzauberten Schlüssel rechtzeitig finden?

In dieser packenden magischen Abenteuerreihe stehen wunderbar eigenwillige magische Wesen, sprechende Tiere und ihr bester Freund der mutigen Becky beim Abenteuer ihres Lebens zur Seite. Mädchen und Jungs ab 8 Jahren werden begeistert sein. Spannend und fantasievoll erzählt ist dies auch dank wunderbar atmosphärischer Illustrationen ein Buch zum Eintauchen.

Band 2 der wundervoll-magischen Abenteuerreihe! Der 3. Band „Eine uralte Prophezeiung“ ist im März 2022 erschienen und auch im Bestand unserer Bücherei. Das Buch ist auch auf Antolin gelistet.

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDT. EINRICHTUNGEN

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL

PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE & MINIGOLFANLAGE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
tgl. bei schönem Wetter 10 - 18 Uhr,
bei Regenwetter nur an Samstagen und
Sonntagen von 13 - 18 Uhr geöffnet

ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
tgl. 9-19 Uhr,
an Schlechtwettertagen 17 - 19 Uhr

KNEIPPANLAGE

Zugang tgl. möglich.
Bitte Benutzungsordnung beachten,
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter

Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

Nächste Termine: 01. Juli
von 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach
telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige:
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur telefonisch

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Tel. 08551 95000, nur telefonisch

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Mai 2022

SPARKASSE FREYUNG-GRAFENAU ERMÖGLICHT DEUTSCHKURS FÜR UKRAINEFLÜCHTLINGE

Mit einem Scheck in Höhe von 500 € unterstützt die Sparkasse Freyung-Grafenau einen vhs-Deutschkurs für Geflüchtete aus der Ukraine. Bei der offiziellen Scheckübergabe auf dem Sparkassen-Vorplatz durch Markus Roth, Teamleiter Privatkunden Grafenau, bedankten sich Ehrenamtlicher vhs-Leiter Willi Schindler sowie vhs-Geschäftsführer Michael Dietz im Namen der Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau. Michael Dietz: „Durch den Spendenbetrag ist es uns möglich, für lernwillige Ukraineflüchtlinge einen kostenlosen Deutsch-Sprachkurs anzubieten.“ Das Geld werde konkret für einen über 10 Doppelstunden gehenden sprachlichen Erstorientierungskurs verwendet, der nach den Pfingstferien in Grafenau startet, so Willi Schindler. Vhs-Geschäftsführer Michael Dietz hofft auf weitere Firmen und Institutionen im Landkreis, die Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützen und dem guten Beispiel der Sparkasse folgen möchten. Damit könnten begonnene Kurse weitergeführt und weitere kostenlose Kursangebote gemacht werden. Der vhs-Geschäftsführer: „Wir stellen einen sehr großen Bedarf fest, sodass die Kurse schnell ausgebucht sein werden und wir immer wieder vor der Frage der Kursfinanzierung stehen.“



Die Verantwortlichen der Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau, Willi Schindler (Mitte) und Michael Dietz (r.), nehmen den Spendencheck der Sparkasse Freyung-Grafenau aus den Händen von Markus Roth, Teamleiter Privatkunden Grafenau, entgegen. (Foto: Sparkasse Freyung-Grafenau)

Unser Kursangebot in Grafenau im Juni 2022:

08.06.2022	18:00	Deutsch am Abend A2 – Online
20.06.2022	09:00	Deutsch Grundkurs für Ukrainer
20.06.2022	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
20.06.2022	19:00	OUTLOOK – Stufe 1
21.06.2022	14:30	Deutsch Grundkurs für Ukrainer
22.06.2022	16:00	Moderner Kindertanz für Kinder von 4 bis 5 Jahren
22.06.2022	16:45	Moderner Kindertanz für Kinder von 6 bis 8 Jahren
27.06.2022	18:00	Kreative Gestaltung mit Baumrinde
27.06.2022	19:00	OUTLOOK – Stufe 2
16.07.2022	20:00	Theaterfahrt zu „La forza del destino“ – Oper von Verdi, bei Schönwetter auf der Veste Oberhaus, Anmeldung bis 15.06.22, nur noch wenige Plätze frei



Programmheft 2022
Frühjahr/Sommer
Jetzt erhältlich!



Viele weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau,
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-370

meine heimat  meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

WICHTIGE INFORMATION ZUR POSTVERTEILUNG DES STADTMAGAZINS

Seit März letzten Jahres erscheint (mit Ausnahme Januar) monatlich das Grafenauer Stadtmagazin iJA. Wir bekommen viel Lob für Gestaltung und Inhalt des Magazins, danke – das freut mich und das ganze Grafenauer Redaktionsteam sehr. Leider gibt es aber auch immer wieder „Beschwerden“, Hinweise darauf, dass das Stadtmagazin nicht zugestellt wurde. Deshalb an dieser Stelle einige wichtige Informationen zur iJA-Verteilung:



Das Verteilungsgebiet der iJA, Postleitzahlenbereich 94481 (Grafik Deutsche Post AG)

Die Verteilung und Zustellung des Stadtmagazins erfolgt durch die Deutsche Post AG „An alle Haushalte“. Im Augenblick sind das im Zustellbereich Grafenau (siehe Grafik) 3.712 Haushalte (Briefkästen) in denen immer am 1. Dienstag eines Monats (das kann sich laut Postinformationen um 1 - 2 Tage „verzögern“) ein iJA-Magazin stecken muß. Für diese Verteilung verrechnet uns die Post aktuell knapp 31 Cent pro Stück! Und dennoch bekommen offensichtlich nicht alle ihr iJA zugestellt. Warum?

Dafür gibt es rechtlich nur einen einzigen zulässigen Grund: Um das Heimatmagazin kostenlos verteilen zu können, sind wir auf Werbebeiträge heimischer Unternehmen angewiesen. Wegen dieser Werbebeiträge hat die Post das Magazin als »Werbeproschüre« eingestuft, mit der Folge, dass bei sogenannten »Werbeverweigerern« der Postzusteller kein iJA in den Briefkasten einwerfen darf. Sollten Sie also auf Ihrem Briefkasten einen „Bitte keine Werbung“-Aufkleber angebracht haben, muß auch das Heimatmagazin draußen bleiben. In diesem Fall bleibt Ihnen nur noch der Weg zu einer der zahlreichen Auslegestellen des Magazins oder ein durchblättern der Online-Ausgabe. Alle anderen 3.712 Grafenauer Haushalte müssen von der Post lückenlos beliefert werden – dafür haben wir für jedes einzelne Magazin Portogeld bezahlt und es ist im Problemfall Ihr gutes Recht, eine Zustellung einzufordern. Sprechen Sie mit Ihrem Postboten und versuchen Sie zu klären, warum bei Ihnen kein Heimatmagazin angekommen ist. Aber bitte freundlich, es gibt bestimmt eine einleuchtende Erklärung und eine befriedigende und dauerhafte Lösung, damit wir uns Monat für Monat immer wieder auf ein interessantes und schönes Heimatmagazin freuen können.

Ihr Manfred Sommer
Geschäftsführer ui-Verlag GmbH

HOCHSCHULE LANDSHUT

**ICH STUDIERE
BERUFSBEGLEITEND,
DIGITAL & VOR ORT** WO IMMER
ICH WILL.

**DIGITALES
STUDIERN
BAYERN**

Entdecke unsere berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote, zum Beispiel den zukunftsorientierten Studiengang:

- **Wirtschaftsingenieurwesen Energie und Logistik (B. Eng.)**

Durch unser digitales Studium bieten wir die Möglichkeit für ein berufsbegleitendes Studieren in digitaler Präsenz. Lernvideos, Online-Aktivitäten und Seminare vor Ort oder per Videokonferenz sorgen für ein einzigartiges Lernkonzept.

Erfahre mehr zu den Studiengängen unter **www.studieren-in-landshut.de** oder **scanne direkt den QR-Code.**

Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de

ZEIT FÜR HERAUSFORDERUNGEN?



Dann bist du bei
Knauf Ceiling Solutions in
Elsenthal genau richtig!

Bewerbe dich noch heute und
werde Teil eines der Big Player
auf dem globalen Deckenmarkt.
Wir freuen uns auf dich!

WIR SUCHEN DICH! (M/W/D)

- Produktionsleitung Mineral
- Logistikmitarbeiter/Verlader
- Elektroniker für Betriebstechnik im Schichtbetrieb
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Produktionsmitarbeiter
- Betriebsingenieur Elektro- und Informationstechnik
- Produktentwicklungsingenieur
- Technischer Support Experte
- Mitarbeiter für den zentralen Vertriebsservice
- Commercial Excellence Specialist
- Division Controller
- Marketing Specialist EMEA+
- Manager Regional Marketing Operations EMEA+
- Werkstudenten
- Auszubildende zum Elektroniker für Betriebstechnik 2022
- Auszubildende zum Industriemechaniker 2022
- Auszubildende als Fremdsprachen-Industriekaufleute 2022
- Auszubildende als Industriekaufleute 2022

Weitere Infos findest du unter careers.knaufceilingsolutions.com